

Brandenzer Zeitung

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Brandenburg...



Anzeigen nehmen an: Brielent, P. Gonschiorowski, Bromberg; Graenauer'sche Buchdruckerei; G. Leuch...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Unsere geehrten auswärtigen Leser ersuchen wir, ihre Bestellung für das zweite Vierteljahr 1897 bei den Postanstalten oder Landbriefträgern...

Der Gefellige kostet, wie bisher, 1 Mt. 80 Pfg. pro Quartal, wenn er von einem Postamt abgeholt wird...

Vom deutschen Reichstage.

192. Sitzung am 16. März. Zur ersten Beratung steht der Auslieferungsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und den Niederlanden.

Das Haus schreitet zur ersten Beratung des Entwurfs eines Gesetzes über das Auswanderungswesen. Direktor im Auswärtigen Amt Reichardt: Das Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Direktor im Auswärtigen Amt Reichardt: Das Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt. Diese Gesetze unterscheiden sich aber in wesentlichen Punkten von einander...

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Fellsch (kons.) für eine Unterstützung der Fachschulen ein. In der Förderung der Fachschulen müsse ein schnelleres Tempo eingeschlagen werden. Die Baugewerkschaften dienen dazu, die theoretische Vorbildung zum Befähigungsnachweis zu geben.

Abg. Dr. Glattfelder (Ctr.) tritt für den Befähigungsnachweis der Bauhandwerker ein. Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

Abg. v. Cynern (nl.): Ein Antrag auf Einföhrung des Befähigungsnachweises würde nicht nur im Reichstage, sondern auch hier die Majorität finden.

einzelnen Fällen mehr als 10 Prozent der Baukosten hätten gespart werden können. Bei acht Schiffen, die dieselben Maschinenstärken und dasselbe Displacement hatten, hatte sich dieser Unterschied zu Gunsten der Privatwerft herausgestellt.

Der Kaiser hat bis Dienstag Abend auf das Entlassungsgesuch des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, Admirals Hollmann noch keine Entscheidung getroffen. Man nimmt an, daß eine solche nicht vor dem Abschluß der zweiten Beratung des Marine-Etats erfolgt und die Zeit der Hundertjahrfeier wohl ohne Ministerkrisis vorübergehen wird.

Eine Schutzoll-Votjschaft.

Zu einer außerordentlichen Tagung ist der Kongreß der vereinigten Staaten von Nord-Amerika zusammengetreten. Präsident Mac Kinley hat der gesetzgebenden Körperschaft eine Botjschaft überreicht, worin es heißt: Die Vereinigten Staaten böten das bemerkenswerthe Schauspiel, daß sie ihre Staatsschuld vergrößerten, indem sie Geld borgten, um die gewöhnlichen Ausgaben zu decken, wie sie selbst einer sparsamen und vorsichtigen Verwaltung oblägen.

Schon die Botjschaft, mit der Mac Kinley am 4. März seine Präsidentschaft angetreten hat, zeigte, daß er in Zollfragen ganz der Alte geblieben ist; die neue Botjschaft beweist, daß er mit aller Eile seine hochschuldnerrischen Pläne, von denen er alles Heil für das Land erwartet, durchzusetzen sucht.

Der Handelsminister Bresselt stellt auf Grund des ihm vom Landwirtschaftsminister übergebenen Materials fest, daß an der Stettiner Börse für besonders gute Qualitäten höhere Preise gezahlt worden seien, als sie die amtliche Börsennotiz aufwies; doch treffe den Kommissar keine Schuld dafür, da den Maklern über die Verkäufe von den Interessenten Schweigen auferlegt worden sei.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Abg. Graf v. Kanitz (kons.) tritt für die Einföhrung eines Gesetzes über das Auswanderungswesen ein. In der Förderung der Auswanderungswesen ist in Deutschland in der Hauptsache durch die Gesetze der einzelnen Bundesstaaten geregelt.

Die Berathung des Marine-Etats

wurde am Dienstag von der Budgetkommission des Reichstages in nahezu dreistündiger Sitzung zu Ende geführt. Der Abg. Dr. Lieber hatte seine Ruhestunden dazu benutzt, bei jeder Einzelforderung rechnungsmäßig nachzuweisen, um wieviel Prozent diesmal mehr verlangt würde, als im verfloßenen Jahre, um die diesmaligen Forderungen als möglichst hoch erscheinen zu lassen.

Eine längere Debatte entspann sich um die Vermehrung des Besatzungsbedarfs der Hochseepanzer. Bisher wurden sie durch Seesoldaten besetzt; in Zukunft sollen Mannschaften der Matrosen-Divisionen an deren Stelle kommen.

Es handelte sich um die Verschiebung und den Ersatz von 312 Mann. Bei dieser Forderung handelte es sich darum, jedem Schiff während der ganzen Dienstzeit der Mannschaften eine bestimmte Besatzung zuzuweisen, die auf dem Schiffe ausgebildet wird, die auch an Bord vollwertig bleibt.

Das ist nur bei den Matrosen der Fall, welche drei Jahre hindurch mit dem Dienst an Bord vertraut gemacht werden, während die Marine-Infanterie vorher ein Jahr zu Lande ausgebildet und mit dem Dienst an Bord milder vertraut wird.

Diese und andere Gründe führte Admiral Hollmann vor. Ueberdies hatte der Reichstag bereits früher seine Zustimmung dazu gegeben, daß die Marine-Infanterie die Vertheidigung der Küstenforts übernehme. Dr. Lieber beantragte Bewilligung und sprach sich auch für eine neue Kompagnie Marine-Artillerie aus.

Berlin, den 17. März.

Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen Dienstag Vormittag eine gemeinsame Spazierfahrt. Um 12 Uhr wohnte der Kaiser auf dem Kaiserhof des 2. Gardes- Dragoner-Regiments, Kaiserin von Rußland, der feierlichen Uebergabe der dem Regimente (welches in Parade zu Pferde auf dem Kaiserhofe aufmarschirt war) von der Kaiserin von Rußland verliehenen silbernen Kesselpauken bei und nahm nach der Feier im Kreise des Offiziercorps des genannten Regiments das Frühstück im Kasino desselben ein.

Der am Sonntag konfirmirte Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen hat viele und kostbare Geschenke erhalten. Das Hauptgeschenk des Kaisers besteht aus einem Offiziers-Feldgeräth, dessen überwiegend größter Theil aus massivem Silber gearbeitet ist. Das Geräth, welches in einem mächtigen, gelb polirten Holzkasten geborgen ist, dessen Deckel das Monogramm des Prinzen in Silber trägt, besteht aus verschiedenen Feldflaschen, Besteck, Theemaschine, Zigarren- und Zigarettenetui, Streichholzdose, Revolver, Fernglas u. a. m.

Der Zustand des Staatssekretärs Dr. v. Stephan giebt neuerdings zu Besorgnissen Anlaß; es scheint, daß eine zweite Operation nöthig ist.

Der deutsche Gastwirthsverband und der Bund deutscher Gastwirthe zu Leipzig, welche über 4000 Mitglieder zählen, haben auf Grund ihrer Verbandstagsbeschlüsse an den Reichskanzler folgende Petitionen gerichtet:

1. Um Aufhebung der Verordnungen, wonach Bestrafung des Wirthes eintritt, sobald sich Personen unter 16 Jahren in solchen Räumen einer Wirthschaft aufhalten, von denen aus der Tanz zu übersehen ist; 2. um Beschränkung resp. Aufhebung der Konzessionsertheilungen zum Schankbetriebe an

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 51. Sitzung am 16. März. Auf der Tagesordnung steht die Berathung des Etats für Handel und Gewerbe.

Hierzu liegen Petitionen aus Ramele und Emden vor, die die Verbeibaltung der dortigen Navigationschulen, resp. der Steuermannsklassen wünschen. Die Budgetkommission beantragt, diese Petitionen der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Gehheimrath von der Hagen bittet, die Petitionen abzulehnen, da die Regierung ihnen keine Folge geben könnte; der Antrag der Budgetkommission wird aber angenommen.

Beim Titel Baugewerkschulen tritt

Materialwaarenhändler, Krämer u. s. w.; 3. um geeignete Maßnahmen der Reichsregierung zur Bekämpfung des unerlaubten Gaß- und Schankwirtschaftlichen Gewerbebetriebes von Einwohnern der Kur- und Badoerte. (Dieser Petition hat sich auch der „Internationale Verein der Gasthofsbesitzer“, Namens seiner deutschen Mitglieder angeschlossen.)

Die polnische Fraktion des Abgeordnetenhauses hat wieder ihren Antrag auf Aufhebung des Niedersiedelungs-Gesetzes für Posen und Westpreußen eingebracht, natürlich in der Absicht, einige Anträge gegen die Regierung und das Deutschthum anzubringen.

Wegen Arbeitsmangels hat die kaiserliche Werk in Wilhelmshafen die Arbeitszeit der Kupferschmiede um zwei Stunden täglich verkürzt.

Eine stark besuchte Versammlung der ausgesetzten Schuhmacher nahm am Dienstag in Berlin den neuerlichen Vorschlag der Berliner Schuhfabrikanten an, eine aus drei Mitgliedern bestehende, mit bindenden Vollmachten versehene Kommission des Verbandes solle mit einer dreigliedrigen gleichfalls mit bindenden Vollmachten versehenen Kommission der Arbeiter, die in dem „Klinge“ angehörenden Fabriken beschäftigt seien, vor dem Gewerbegerichte verhandeln.

Griechenland. Ein von der Kammer angenommenes Gesetz mobilisiert das stehende Heer und gestattet der Regierung, die Reserve über 40 Tage bei der Fahne zu behalten, was ohne Kriegsfall sonst unmöglich wäre. Aus Kleinasien treffen viele Griechen ein, um am Feldzuge gegen die Türken teilzunehmen.

Kreta. Wie jetzt feststeht, wurden bei der Explosion an Bord des russischen Kriegsschiffes „Sjhoi Welik“ ein Offizier und 13 Mann getötet, sowie ein Offizier und 16 Mann verwundet. Die Explosion erfolgte Montag Nachmittags 2 Uhr zwischen Retimo und der Sudabai bei einer Schießübung. Der letzte Schuß sollte abgegeben werden; das Geschöß wurde in das Geschöß des Panzerthurns eingeseßt; in demselben Augenblick erfolgte die Explosion, und die Bedachung des Panzerthurns im Gewicht von 6000 Kilogramm flog in die Luft. Die eine Hälfte fiel ins Meer, die andere flog über die Laufbrücke hinweg auf die Kommandobrücke und zerschmetterte 13 Mann und verwundete einige. In dem Panzerthurn wurden Matrosen durch das Bodenstück des Geschößes schwer verwundet. Von dem Kriegsschiff „Amiral Charner“ war alsbald Hilfe zur Stelle; von allen Schiffen wurden Ärzte zur Pflege abgeandt. Die Verunglückten sind bis zur Unkenntlichkeit entsetzt. Die Todten sind am Dienstag in Suda beerdigt worden.

In verschiedenen Küstenstädten Kretas herrschen die Blattern. Der Kommandant der Befehlsstruppen, Amorette, hat eine Kommission ernannt, mit der Aufgabe, den von den Blattern befallenen Kranken zu helfen. Der Sultan sandte am 15. März mit einem besonderen Schiffe nach Kreta 10000 Säcke Mehl und 300 Zelte für die dortigen nothleidenden Muhamedaner.

4. Der zweite Verbandstag der ländlichen Genossenschaften (Raiffeisen'scher Organisation)

wurde, wie bereits kurz berichtet, am Dienstag in Danzig unter großer Betheiligung — es waren etwa 200 Herren anwesend — eröffnet.

In der öffentlichen Verbands-Sitzung erstattete Herr Verbandsanwalt Heller Bericht über die Thätigkeit des Verbandes in Westpreußen. Der Verband hat im zweiten Jahre seines Bestehens erfreuliche Fortschritte gemacht. In Danzig sind 14 Beamte der Genossenschaft thätig, und die Geschäftsräume müssen vergrößert werden. Die Zahl der Vereine ist von 90 im Vorjahre auf 150 gewachsen, von denen 130 Kreditgenossenschaften, 20 Produktions- oder Verkaufsgenossenschaften sind. Für letztere ist kürzlich die Provinzial-Genossenschaftskasse begründet worden. Die meisten Vereine arbeiten gut, nur einige ließen Manches zu wünschen übrig. Ein Verein hat einen Umsatz von fast eine Million Mark gehabt; allerdings schlafen einige Vereine vollständig. Ein Verein im Kreise Marienwerder ist sogar ganz eingegangen. Bei zwei bis drei Vereinen wäre die Auflösung als das Beste zu erachten. Es hat sich die Nothwendigkeit herausgestellt, mehr Revisionen, etwa je einen auf vier bis fünf landräthliche Kreise, anzustellen, um auf eine sorgfältigere Führung der Bücher hinzuwirken. Auch die Verhältnisse der kaufmännischen Firma des Verbandes wären günstig. Referent machte dabei darauf aufmerksam, daß noch bei Vielen Unklarheit über die Bedeutung dieser Firma herrscht; letztere ist von ihrem Gründer nur begründet worden, um gleiche Kampfmittel gegen gleiche Feinde in Händen zu haben, denn keine andere Korporation könne so schnell handelnd auftreten, wie eine kaufmännische Firma. Die Gewinne fließen nicht in die Taschen von Privatleuten, denn dem hat grade der alte Raiffeisen energisch vorgebeugt. Das kaufmännische Ergebnis der Firma ist günstig gewesen, obgleich schwierige Verhältnisse auf dem Futtermarkt entgegenstanden; der Umsatz in Westpreußen betrug für Futter- und Kunstdüngungsmittel 1 1/2 Millionen Mark. Auch auf dem Gebiet der Getreideverkäufe hat man versucht, den Mitgliedern zu helfen, und man hat gute, aber nicht genügende Ergebnisse erzielt; da werden die Silogeoinschaften etwas Besonders thun können. Jedenfalls haben die Abnehmer der Firma die 2 Mk. geparkt, die in Danzig als Faktoreiprovision erhoben werden. Referent hat nie begreifen können, daß diese 2 Mk. nicht mit im Preise enthalten seien. Die Vertreter der Landwirtschaft haben diesen Punkt in's Auge gefaßt, und von dem Herrn Vorkonmissionar Landrath Dr. Maurauch ist ein Rundschreiben an die Landräthe erlassen worden, in welchem diese Herren ersucht werden, die Landwirthe zu hören, wie sie über die Sache denken, dann soll weiter gegangen werden. Die Thätigkeit der Firma soll darauf ausgedehnt werden, daß in Thorn, Konitz, Marienburg und eventl. Graudenz weitere Verkaufsstellen errichtet werden. Der Verbandsanwalt beabsichtigt, im Frühjahr in allen Kreisen der Provinz Versammlungen abzuhalten und diesen Punkt auf die Tagesordnung zu bringen, um die Ansicht der einzelnen Vereine zu hören. — Durch die Landwirthschaftliche Central-Darlehnskasse sind im letzten Jahre zwei Millionen Mark in die Kassen der Provinz geflossen, der Umsatz beträgt 100 Millionen Mark; die Kredite der einzelnen Vereine sind verschieden, indem einzelne bis zu 100000 Mk., andere erheblich weniger Kredit nehmen. Dann aber giebt es auch viele Vereine, welche bei der Raiffeisen-Organisation Guthaben besitzen, und es wäre also nicht ganz zwecklos, auf die Einrichtung der Kreisstellen ein besonderes Gewicht zu legen. Schließlich will ja der Raiffeisen-Verband, daß die einzelnen Vereine finanziell sich selbstständig stellen. In diesem Jahre war der Ansturm nach Geld außerordentlich groß und nur schwer konnten die einzelnen Vereine berücksichtigt werden. Die Preussische Central-Genossenschaftskasse ist daher stark in Anspruch genommen worden. Ebenso wie unsere Raiffeisen-Bank mit der Central-Genossenschaftskasse arbeitet, soll auch die kürzlich begründete Provinzial-Genossenschaftskasse mit der Centralstelle in Verbindung treten. Den Raiffeisen-Genossenschaften haben sich 20 Produktiv- und Verkaufs-Genossenschaften angeschlossen, welche sich auf dem Gebiete des Geldverkehrs nicht in den Rahmen der Raiffeisen-Genossenschaften eingliedern können, deshalb eben wird geplant, für diese Klassen eine Provinzial-Genossenschaftskasse ins Leben zu rufen, der sich auch die Handwerker-Genossenschaften anschließen könnten. Die Provinz Westpreußen hat

die Genugthuung, mit der Gründung derartiger Genossenschaften, wie Spiritus-, Fettviehverwertungs-, Kornflo-, Tabak-, Brenneis- u. Genossenschaften bahnbrechend vorgegangen zu sein. Man hat auf diesem Gebiete noch viel vor sich und daher den Rahmen der Provinzial-Genossenschaftskasse geschaffen. Viele Handwerker haben die Absicht, sich dem Verband anzuschließen, und es ist erfreulich, daß endlich das Handwerk mit den Landwirthen Hand in Hand geht. (Bravo!) Jedenfalls ist es richtig, daß unsere Interessen solidarisch sind, und dies begrüße ich mit besonderer Freude!

Referent erwähnte dann die Beschlüsse des vorigen Verbandstages und ihre Ausführung. Die Resolution, in Westpreußen eine Kornflo-Genossenschaft zu gründen, dürfte noch im Laufe dieser Woche in Belpin zur Ausführung gelangen. Das Ersuchen, der Genossenschaft die Kohlen aus der Königin Luise-Grube in Oberschlesien zum selben Preise zu übergeben, wie der Firma Casar Wollheim, ist in Konferenzen des Herrn Heller mit dem früheren Minister Verleisch und dem jetzigen Minister Breselb dahin erledigt, daß die Sache in kürzester Zeit zum Austrag gelangen wird. Es sind weiter Verträge mit Versicherungs-Gesellschaften abgeschlossen, nach welchen die Raiffeisen-Vereine besondere Vorteile genießen. — Dann ist die Resolution, betreffend die Begründung einer Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft, zur Ausführung gelangt. Eine dauernde Maschinen-Ausstellung in Verbindung mit der Landwirthschaftskammer ist ins Leben gerufen und liefert gute Ergebnisse. Der Umsatz hat sich stetig gesteigert, so daß man in der Lage ist, die Provision für die einzelnen Vereine an dem Verdienst stetig zu erhöhen. (Bravo.) Schließlich arbeitet die Genossenschaft mit der Landwirthschaftskammer stetig Hand in Hand, und dieses freundschaftliche Verhältniß ist von segensreichstem Einflusse auf die geschäftliche Thätigkeit des Verbandes gewesen. Referent führte zum Schluß aus, daß, wenn der Verband im letzten Jahre wieder einen Schritt vorwärts gethan hat, er dies in erster Linie den von dem alten Raiffeisen aufgestellten Grundregeln verdankt. Dies muß man hochhalten, und gleichzeitig muß man an dem Grundsatze festhalten, daß die Raiffeisen-Genossenschaft ein Stützpunkt für alle Berufs-Genossenschaften, für Klein- und Großgrundbesitzer, für Geistliche und Laien sein soll. Gemeinschaftliche Arbeit soll alle verbinden, gleiches Recht und gleiche Pflichten für Alle, keine Standesunterschiede herrschen. Vor Allem aber dürfen religiöse und politische Meinungsverschiedenheiten im Verbands keine Stätte finden, da er sonst nicht dauernd leistungsfähig bleiben kann. Die Grundzüge der christlichen Nächstenliebe werden immer die Richtschnur des Verbandes bilden. (Schl. f.)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 17. März.

Der heutige Nummer liegt bei: Rechtsbuch des Gefelligen: „Bürgerliches Gesetzbuch“, Lieferung VII. Geßl. aufzubewahren!

Die Weichsel hatte am Mittwoch Mittag bei Graudenz einen Wasserstand von 3,40 Meter gegen 3,46 am Dienstag.

Bei Warschau ist der Strom am Mittwoch auf 1,85 Meter gefallen.

Der Postschalterdienst sowie der Orts- und Landbestelldienst wird am Montag, den 22. März d. J., wie an Sonntagen eingeschränkt. Da der 21. März ein Sonntag ist, so werden diejenigen Ortschaften, welche Sonntags vom Landbestellpersonal nicht belaufen werden, zwei Tage hintereinander keinen Besuch des Landbriefträgers erhalten. Es werden die Bewohner der betreffenden Ortschaften, wenn sie die in diesen Tagen für sie ankommennden Briefe, Zeitungen und Pakete rechtzeitig erhalten wollen, bei den nächsten Postanstalten selbst rechtzeitig Nachfrage halten oder durch schriftlichen Antrag bei der Postanstalt ihres Bestellbezirks die Gelbestellung der Postsendungen verlangen müssen.

Dem Verwaltungsbericht der Reichsbank für das Jahr 1896 entnehmen wir folgendes: In Folge des schon in der zweiten Hälfte des Jahres 1895 erkennbaren Aufschwungs von Handel und Industrie haben im Jahre 1896 in sämtlichen Geschäftszweigen wie auch im Abrechnungsverkehr die Umsätze erheblich zugenommen. Der anhaltende und an den Quartalskassen besonders gesteigerte Geldbedarf rief ein starkes Anschwellen des Wechselportefeuilles und ebenso eine Vermehrung der Lombard-Darlehen hervor, während die Girobestände bei lebhaftem Umsatz durchschnittlich geringer waren. Deshalb, und da die Deckung der Noten durch den Vorrath wesentlich abnahm, gestaltete sich der Zinsfuß erheblich höher, als im Vorjahre. Die Gesamtumsätze haben 131 499 193 300 Mk. betragen. Der Bankzinsfuß betrug vom 1. Januar bis 11. Februar 4 Proz. für Wechsel, 4 1/2 bezw. 5 Proz. für Lombarddarlehen, vom 12. Februar bis 6. September 3 Proz. bezw. 3 1/2 Proz. bezw. 4 Proz., vom 7. September bis 9. Oktober 4 Proz. bezw. 4 1/4 bezw. 5 Proz., vom 10. Oktober bis 31. Dezember 5 Proz. bezw. 5 1/2 Proz. und 6 Proz. Der Gesamtgewinn betrug 30 478 374 Mark. Die Anteilseigner erhielten im Ganzen 7,50 Prozent. — Der Geschäftsumsatz bei der Reichsbankstelle in Graudenz betrug: Lombard-Verkehr 909 300 Mark, Wechselverkehr 30 163 500 Mark, Giro- und Anweilungs-Verkehr 50 586 500 Mk., Depositen-Verkehr 69 900 Mk., Verkehr mit Reichs- und anderen Staatskassen 178 100 Mk.

In der Sitzung des Volkerei-Sonderausschusses der Brandenburgischen Landwirthschaftskammer wurde über eine Angelegenheit verhandelt, welche für die Volkereiwirtschaft des gesammten deutschen Ostens von der größten Bedeutung ist. Die Berliner Kommission, die bisher die im Verkauf von Butter an Groß- und Kleinhändler erzielten Preise aufzeichnete, so daß die Kontrolle über die Richtigkeit der Notirung verhältnißmäßig leicht war, hat seit Kurzem ihren Angaben nur die örtliche, sowie die allgemeine Marktlage zu Grunde gelegt. Der Sonderausschuß hielt es nun für möglich, daß die Kommission sich ihrer amtlichen Charakters ganz entleeren und als freie Vereinigung, jedes Zwanges und jeder Kontrolle entledigt, weiter notiren könne. Um die Interessen der Milchwirthschaft zu wahren, wurde beschloffen, die Brandenburgische Landwirthschaftskammer zu ersuchen, sich mit den Landwirthschaftskammern der ostelblichen Provinzen in Verbindung zu setzen, um eine gemeinsame Zentralstelle für das Volkereiwesen in Berlin zu errichten, zur Wahrnehmung der Interessen des gesammten Volkereiwesens, insonderheit aber zur Erlangung von Butternotirungen, die sich der Nachfrage und dem Angebot streng anpassen.

Mit einer besonderen Feier begeht die evangelische Kirchengemeinde Burg Velchau den 22. März, indem sie, wie aus der heutigen Anzeige hervorgeht, den Grundstein zu ihrer lang ersehnten Kirche in Motkrau legen wird. Der Bau mit einem 33 Meter hohen Thurm soll dieses Jahr noch unter Dach kommen und im nächsten Jahre, wenn der Fehlbetrag der auf 45 000 Mk. veranschlagten Kosten bis dahin gedeckt ist, seiner Bestimmung übergeben werden.

Danzig, 16. März. Der Vazar für das katholische St. Marien-Krankenhaus hat nach Abzug der Kosten 8144,87 Mark ergeben.

Bei der auf der hiesigen Regierung abgehaltenen Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst haben von 20 Werbendern die nachbenannten 7 bestanden: Barisch, Decker, Ehlert, Eickhof, Fey, Koriyth und Landsberg.

8 Poppel, 16. März. Am Sonnabend wurde die auf gerichtliche Verfügung ausgegrabene Leiche der im Bororte Schmierau vor einigen Wochen bei der Entbindung gestorbenen Frau R. von dem Kreis-Physikus Dr. Hasse aus Neustadt im Beisein der Gerichts-Kommission sezirt, weil der Verdacht besteht, daß sie durch den Beistand der wegen Kurpfuscherei in Auflesehaft befindlichen Frau V. aus Schmierau getödtet worden ist.

Thorn, 16. März. Bei der Berathung des Schulhaushaltsplanes für 1897/98 beschloffen die Stadtverordneten in Uebereinstimmung mit dem Magistrat, an der Knaben-Mittelschule eine jüdische Lehrerin, welche schon einige Jahre eine Unterklasse vertretungsweise verwaltet, anzustellen. Von einer Anzahl Bürger wurde gegen diesen Beschluß beim Regierungspräsidenten Protest erhoben, mit der Bitte, die Wahl der Lehrerin nicht zu bestätigen. Die Regierung hat diesen Wunsch als berechtigt anerkannt und die nachgeforderte Bestätigung verweigert.

Thorn, 16. März. Die Drisarme Wittve Rosalia Genfick aus Mbl. Waldau wurde vom Schwurgericht am 1. Oktober v. Jz. zum Tode verurtheilt. Sie hatte während ihrer Wittwenzeit zwei Kindern das Leben geschenkt. Das jüngste, geboren am 17. April v. Jz., erkrankte im Mai v. Jz. und starb unter Vergiftungserscheinungen. Die Sektion ergab als Todesursache Vergiftung. Vor dem Schwurgericht legte die Genfick ein reumüthiges Geständniß ab und gab an, durch ihre große Armuth zu der That getrieben worden zu sein. Nun ist infolge eines Gnadengesuches vom Kaiser die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe verwandelt worden mit der Anweisung, nach sechsjähriger Strafzeit über die Führung der Begnadigten Bericht zu erstatten.

Löbau, 16. März. In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen kaufmännischen Vereins wurden in den Vorstand wiedergewählt die Herren: A. Babi als Vorsitzender, Otto Danielowski Stellvertreter, J. Honrobert Kassirer, Josef Morous Schriftführer, A. Jankowski und S. Jacoby als Beisitzer, nungewählt Th. Willinger als Beisitzer. Laut Bericht des Vorsitzenden beträgt der Kassenbestand 398,36 Mark. Ferner wurde beschloffen, den bisherigen Jahresbeitrag von 9 auf 6 Mk. jährlich herabzusetzen.

Riesenburg, 16. März. Gegenwärtig weilen in unserer Stadt der Kavallerie-Zuspekteur, General-Lieutenant Eder von der Planitz, der Divisions-Kommandeur General-Lieutenant v. Amanu und der Brigade-Kommandeur General-Major v. Raabe zur Besichtigung. Gestern wurde die 1. und 5., heute die 4. Eskadron besichtigt. Von hier aus begaben sich die Herren nach Rosenbergr.

Marienwerder, 16. März. Die Stadtverordneten genehmigten in ihrer heutigen Sitzung den vom Herrn Landes-Direktor geforderten Betrag von circa 1500 Mark als Nachzahlung an die Provinzial-Waisen-Kasse für die Aufnahme der an der höheren Mädchenschule angestellten Lehrer. Dann bewilligte die Versammlung 105 Mark zur Anschaffung eines neuen Unterzeffels für den Desinfektionsapparat. Auf den Antrag der Finanzkommission wurde der Magistratsantrag, einen Bautechniker mit jährlich 1800 Mark Einkommen anzustellen, abgelehnt. Beschlossen wurde, in der Klagesache der Volkerei-Genossenschaft gegen die Stadt nach Einholung eines Rechtsgutachtens des Herrn Rechtsanwalts Grün in Graudenz weitere Schritte zu unterlassen, da diese voraussichtlich ohne Erfolg sein würden. Nachdem die Festlegung der Baufluchtlinie von zwei geplanten Straßen im Bahnhofsgebiet beschloffen war, wurde in Betreff der Umwandlung der zum 1. April zur Erledigung kommenden 5. Lehrerstelle an der höheren Mädchenschule in eine ordentliche Lehrerinnenstelle und eine Hilfs-Lehrerinnenstelle, auf den Antrag des Stadtverordneten Herrn Gymnasial-Direktors Dr. Brodt beschloffen, die Stelle in eine Lehrerinnenstelle mit einem Jahresgehalt von 900 Mark umzuwandeln und zugleich eine Hilfslehrerin ebenfalls mit einem Einkommen von jährlich 900 Mark anzustellen mit der Maßgabe, daß eine der Damen den Gesang, die andere den Turnunterricht erteilt. Der Magistrat zeigte an, daß der ungedeckte gebliebene Fehlbetrag in der Defektienangelegenheit des früheren Stadtassen-Rendanten Vogel, der im Jahre 1896 in der Straf-anstalt zu Meue gestorben ist, 13 012 Mark beträgt, und beantragte, die Aktien in der Defektienangelegenheit endgiltig zu schließen. Die Versammlung genehmigte diesen Antrag. Schließlich gewährte die Versammlung zur Deckung eines etwaigen Fehlbetrages bei der aus Anlaß der Hundertjahresfeier im Schützenhause zu veranstaltenden Vorführung von lebenden Bildern 300 Mark.

Konitz, 16. März. Am Abend des 19. Oktober v. Jz. brannte eine dem Ziegeleibesitzer Korth hier selbst gehörige Scheune und ein daneben stehendes Wohngebäude ab. Der Verdacht der Brandstiftung lenkte sich auf den Tante stark ergebenen Pantoffelmacher Hermann Steinmeyer aus Abbau Konitz (Neu Amerika). Der Angeklagte ist von der Frau Korth und deren Tochter am Abend des Brandes mit in das Gesicht gedrückter Mütze auf dem Wege nach Konitz und dann von Kindern des Arbeiters J. angetrunken auf dem Wege nach seiner Wohnung gesehen worden. Die Anklage wirft dem St. vor, er habe aus Rache die Scheune des Korth in Brand gesetzt, weil K. ihm eine Wohnung, welche er bei ihm habe mieten wollen, verweigert habe. St. soll zu mehreren Personen geäußert haben, wenn K. ihm nicht die Wohnung vermiethe, solle ihn der Teufel holen. Auch hat der Sohn des Angeklagten zu einem Schulkameraden erzählt, sein Vater habe die Korth'sche Scheune angezündet. Ferner hat St. nach dem Brande geäußert: Da hat der Teufel den Korth geholt, er wird auch seine Söhne holen. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts fiel die Beweisaufnahme derart zu Ungunsten des Angeklagten aus, daß seine Verurtheilung zu drei Jahren Zuchthaus erfolgte. Der Angeklagte brach nach Verkündung des Urtheils in die Worte aus: „Diese Strafe erleide ich unschuldig.“

O Konitz, 17. März. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute die Verhandlung gegen den Lehrer Tiz aus Wonzow bei Flatow, der dringend verdächtig ist, in der Nacht zum 3. Oktober v. Jz. im Walde zu Wonzow den Hilfsförster Sommerfeld erschossen zu haben. Sommerfeld diente bei dem Jägerbataillon in Ortelsburg. Am 1. Oktober v. Jz. ging er als Oberjäger ab und trat dann sofort seine Stellung in Wonzow an. Am Morgen des 4. Oktober wurde er erschossen aufgefunden; die Sektion der Leiche ergab, daß er außer einer tödtlichen Wunde in der Brust an der einen Hand zerschossene Finger hatte. Es wird angenommen, daß der Getödtete im Anschlag gelegen hat, bevor er aber zum Schusse kam, ungefähr auf 20 Schritte, die erste Schrotladung erhielt, die ihm die Finger zertrümmerte, wegen der dicken Jägerjoppe jedoch nicht durchschlagen konnte, ihn aber zu Boden warf. Als der Getroffene sich aufrichten wollte, war der Wundstich ganz nahe an ihn herangekommen und feuerte nun auf den Förster den zweiten Schuß mit Kugeln ab. Dieser Schuß drang tief in die Brust hinein, nachdem er die übereinandergeknüpften Ueberzügler der Joppe durchbohrt hatte. In der Nacht zum 7. Oktober wurde der Angeklagte, der seit einiger Zeit in dem Verdacht des Wülderns stand, durch einen Gen darm in Lindenthal im Kreise Graudenz verhaftet. Am Morgen nach der Ermordung des Försters war Tiz mit seiner Familie von Wonzow nach Lindenthal gereist, um an der Feier des fünfzigjährigen Lehrerejubilaums seines Vaters theilzunehmen. Auf der Fahrt nach Lindenthal hatte er in Graudenz Halt gemacht und ein doppelläufiges Gewehr, dessen Kolben abgedröchen war, seinem in Graudenz wohnenden Schwager, einem Schlosser, zur Reparatur gegeben. Tiz bestreitet, die That verübt zu haben. Zu der Verhandlung, die mindestens drei Tage in Anspruch nehmen wird, sind 103 Zeugen und 7 Sachverständige erschienen. Tiz behauptet seine Unschuld; durch Feindseligkeit der Forstbeamten sei

er in Verdacht gekommen. Auf Anfrage des Vorstehenden, ob er einen anderen im Verdacht der Täterschaft habe, beichtigte er den Besitzer von aus Wilhelmstraße. Um 12 Uhr begann die Vernehmung. Es ergab sich, daß er es mit der Wahrheit nicht genau nimmt, auch in letzter Zeit ein starker Trinker war.

Die Aktiva des Darlehnskassen-Vereins Lüdnau belaufen sich auf 77260 Mk., die Passiva auf 77128 Mk. Gegenwärtig zählt der Verein 97 Mitglieder, gegen 78 im Vorjahre.

Dirschau, 16. März. Der Kreistag ist zur Verathung des Etats für 1897/98 auf den 31. März einberufen worden. Der Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 213900 Mk. ab, 28400 Mk. höher als 1896/97. Durch Kreis-Kommunalbeiträge sind 127 743,48 Mk. aufzubringen, was etwa 84 Pf. pro 1 Mark Staatssteuer entsprechen wird. Die Provinzialabgaben betragen, wie im Vorjahre, 31000 Mk. Zur Chausseunterhaltung sind 50600, für Chaussee-Neubauten 26640 Mk. ausgeworfen.

Elbing, 16. März. Seit gestern Abend ist der Kaufmann v. Jablonowski von hier spurlos verschwunden. Das Verschwinden wird mit dem Wasner'schen Konturje in Zusammenhang gebracht. Wasner selbst ist wegen Verdachtes des Vergehens gegen die Konturordnung in Untersuchungshaft genommen. Gegen den Verschwundenen soll die Untersuchung über auch Belastungsmaterial zu Tage gefördert haben. Heute sollte v. J. vor der Staatsanwaltschaft vernommen werden. Am Elbingflusse hat man einen Hut und den Ueberzieher des Vermissten gefunden. Ob v. J. den Tod im Wasser gesucht oder sich aus dem Staube gemacht hat, steht noch nicht fest.

Neustadt, 16. März. Unter den dem Kreistage zugegangenen Vorlagen sind zwei Anträge von besonderem Interesse. Der Kreis hat zu Chaussebauprozessen von der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt der Provinz Westpreußen ein Darlehn von ursprünglich 250 000 Mk. zu 4 Prozent utliehen. Diesen Zinsfuß hat der Vorstand der Anstalt auf $1\frac{1}{2}$ Prozent herabgesetzt. Dadurch tritt eine jährliche Zinsersparnis von 1250 Mk. ein. Diese Ersparnis soll nach dem Vorschlage des Kreisausschusses zur Verminderung der die Kreis-eingekessenen immer mehr belastenden Kreisabgaben, insbesondere auch zur Unterhaltung der neugebauten Kreischausseen, verwendet werden. Wenn nun auch die Tilgungszeit des Gesamtdarlehn durch die anderweitige Verwendung der ersparten Zinsen um drei Jahre verlängert wird, so fällt dies nicht ins Gewicht, denn es kommen dem Kreise dadurch rund 36 000 Mk. ersparte Zinsen für die laufenden Verwaltungsbedürfnisse zu gut. Ferner hat der Kreis von dem Reichs-Invalidenfond eine Anleihe von ursprünglich 600 000 Mark zu $4\frac{1}{2}$ Prozent aufgenommen, von welcher Ende 1897 350 000 Mark ungetilgt sein werden. Zu dem Darlehnsvertrage von 1874 hat sich der Kreis das Recht vorbehalten, den Tilgungsfonds um 5 Prozent des ursprünglichen Schuldkapitals, also um 30 000 Mark jährlich, mit der Maßgabe zu verstärken, daß die durch diese verstärkte Tilgung ersparten Zinsen ebenfalls dem Tilgungsfonds zugeschlagen werden. Da der Kreis gegenwärtig Geld zu $3\frac{1}{2}$ Prozent erhalten kann, so beabsichtigt er von diesem Rechte Gebrauch zu machen. Dazu bedarf es der Aufnahme einer neuen Anleihe von 212 200 Mark in sieben Jahresraten von rund 30 000 Mark. Von dieser Anleihe entfallen $\frac{3}{4}$ mit 127 200 Mk. auf den Kreis Neustadt, der Rest mit 84 800 Mk. auf den Kreis Pügitz. Mittels der neuen Anleihe würde die alte Schuld vom Jahre 1898 ab in sieben Jahren getilgt und in eine $3\frac{1}{2}$ prozentige Schuld umgewandelt werden. Den beiden beteiligten Kreisen erwächst aus dieser Umwandlung eine Zinsen-Ersparnis von 16 563 Mk., wovon auf den Kreis Neustadt 9937 Mark entfallen.

Marientburg, 17. März. In der gestrigen Generalversammlung des 30. Geschäftsjahres der Marientburger Privatbank D. Martens konnte bei einem Ueberüberschuss von 31109 Mark eine Dividende von 7 $\frac{1}{2}$ Prozent an die Aktionäre gewährt werden. Die Aktiva und Passiva betragen am 31. Dezember 3584101 Mark, das Gewinn- und Verlust-Konto in Soll und Haben 181439 Mark. Der Aufsichtsrath in den Geschäften der Bank wird darauf zurückgeführt, daß in den läändlichen Verhältnissen eine allmähliche Besserung eingetreten ist.

Königsberg, 16. März. Drei Eichen aus dem Sachsenwald, ein Geschenk des Fürsten Bismarck, sind hierher unterwegs. Sie sollen im Garten der Flora an der dortigen Büste Kaiser Wilhelms I. eingepflanzt werden. Die Anregung zu dieser Sendung ist vom hiesigen Kriegerverein ausgegangen.

Um die Gründung von Handwerker-Vereinigungen in Anregung zu bringen, hatte der Magistrat auf Veranlassung des Regierungspräsidenten die Obermeister der Innungen zu einer Versammlung eingeladen. Alle Teilnehmer der Versammlung erklärten die Gründung von Vereinigungen für Handwerker für un nöthig, da den Bedürfnissen dieser Kreise durch die hier bestehende Kreditgesellschaft in durchaus befriedigender Weise Rechnung getragen wird und da ferner der Kreditgesellschaft, als einem Mitgliede der Zentralgenossenschaftsbank, die Vortheile der letzteren ohnehin zu gute kommen.

Osternode, 15. März. Heute fand das Begräbniß des Superintendenten Nieszytki statt. Am Vorabend wurde der Sarg vom Pfarrhause nach der Kirche übergeführt, wo Herr Superintendent Nikolaiski aus Labiau eine Anrede hielt. Heute fand die eigentliche Leichenfeier statt. Herr General-Superintendent Braun hielt eine ergreifende Rede. Nach der Kirchenfeier setzte sich der Leichenzug unter den Klängen eines Trauermarsches nach dem Friedhofe in Bewegung. Dem Sarge voran schritten etwa 30 Geistliche im Ornat. Am Grabe sprachen die beiden hiesigen Pfarrer Henkel und Rohde.

Allenstein, 16. März. Der Kreisaustrich-Assistent und Kreisparassen-Kontrollor Gotfried Smolinski aus Osternode stand vor der hiesigen Strafkammer unter der Anklage, in mehreren Fällen Unterschlagungen amtlich empfangener Gelder begangen zu haben. Als Kontrollor stand ihm die Annahme und Auszahlung von Geldern nicht zu. Er hat aber von 1893-96 vierteljährlich die Zinsen eines Kapitals der Kreisparasse mit je 168,75 Mark eingezogen, ebenso 1894 die Zinsen eines auf einem Grundstücke für die Sparkasse eingetragenen Kapitals mit 1256,70 Mk. in Empfang genommen; ferner hat der Ersteher des Grundstücks noch am 2. Februar 1896 700 Mk. Zinsen gezahlt. Endlich hat der Gemeindevorsteher D. aus Jonastorf dem Angeklagten 216 Mk. als Zinsen auf ein von der Schulgemeinde entnommenes Kapital gezahlt. Der Angeklagte gestand zu, alle diese Beträge für sich behalten zu haben. Als die Unterschlagungen entdeckt wurden, sind die Gelder alle bis auf den letzten Betrag von 216 Mk. erstattet worden. Die Strafkammer erkannte auf eine Gesamtstrafe von einem Jahr sechs Monaten Gefängniß und zwei Jahren Ehrverlust.

Bromberg, 16. März. In der gestrigen Straf-kammer-sitzung wurde wegen Vergehens im Amt e gegen den Eisenbahnsekretär Paul Raabe von hier verhandelt. Die Eisenbahndirektion hatte bei Einrichtung der Haltestelle Papau auf der Strecke Thorn-Jüterburg mit dem Ziegeleibesitzer Bly in Thorn einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem dieser sich verpflichtete, für die Anlegung einer Verladevorrichtung in Papau 1500 Mark an den Eisenbahnfiskus zu zahlen. Die Original-Verträge waren in den Besitz des Landratsamts in Thorn gekommen, während beglaubigte Abschriften dem Eisenbahnbetriebsamte in Thorn und von diesem der Eisenbahndirektion Bromberg übergeben worden waren. Da Bly keine Zahlung leistete, so sollte gegen ihn Klage eingeleitet werden. Bevor dies geschah, wurde B. zur Zahlung aufgefordert und ihm auch eine Frist bis zum März v. J. gewährt. Die Akten befanden sich in dem Bureau des Eisenbahnsekretärs Edel. Als letzterer nun, da die Zahlung nicht erfolgte, die weiteren Schritte zur Erhebung der Anklage thun wollte, waren die Akten verschwunden und konnten trotz eingehender Nachforschungen nicht gefunden werden. Infolge dessen schrieb Edel an das Landratsamt in Thorn und bat um

Einsendung der Originalverträge. Nachdem diese eingegangen waren, wurden sie den für den Prozeß mit Bly neu angelegten Akten vorgelegt und mit diesen in der Registratur aufbewahrt. Als die Akten am 6. November gesucht wurden, waren sie verschwunden und konnten trotz aller Nachforschungen nicht gefunden werden. Erst mehrere Tage später fanden sie sich wieder, und es wurde ermittelt, daß der Angeklagte sie in Händen gehabt hat und vermutlich bei Seite schaffen wollte, weil er dem Bly Geld auf Wechsel schuldet und ihm vermutlich durch die Beiseiteziehung der Akten einen Gefallen habe thun wollen. Bly war nämlich aus jenem Vertrage zur Zahlung von 1500 Mk. an den Eisenbahnfiskus verpflichtet worden. Der Angeklagte leugnete seine Schuld, wurde aber zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

4. Westpreussische Landwirthschaftskammer.

Die Verhandlungen wurden am Mittwoch Vormittag mit einer Sitzung des Ausschusses für Vereinswesen in Anwesenheit von etwa 60 Mitgliedern eröffnet. Anwesend waren auch die Herren Oberpräsident v. Gölzer und Regierungsrath von Miejschke.

Herr v. Puttkamer-Plauth sprach seine Freude darüber aus, daß das Vereinswesen sich in organischem Zusammenhange mit den Arbeiten der Kammer befindet, und brachte das Kaiserhoch aus. Herr Generalsekretär Steinmeyer berichtete über den Etat, soweit er den Ausschuss anbelangt. Der Etat balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 132850 Mark. Verlangt werden zur Förderung der Pferde- und Rindviehzucht 27400 Mk., des Wolkereiwesens 6100 Mk., der Schweine-zucht u. s. w. 4000 Mk., für Ackerbau und Bodennutzung 32 500 Mk., für das Fischereiwesen 650 Mk., für Viehzucht 1000 Mk., für Belehrung und wissenschaftliche Unternehmungen 16 700 Mk., für sonstige Ausgaben 1300 Mark. Im nächsten Jahre sollen in der Provinz 280 Vullenstationen besetzt werden.

Zur Prämierung bäuerlicher Wirthschaften sollen in diesem Jahre noch die Kreise Dirschau, Briefen, Zuchel, Söbau und St. Krone bereit werden, zur Hebung des Weinbauwesens noch Ende dieses Monats eine Weidenverwertungsgenossenschaft begründet werden. Unter den Ausgaben befinden sich je 3000 Mark zur Einführung ostpreussischer Hengste und Stuten, 25 200 Mark zur Einführung ostpreussischer und hannoverscher Füllen, Zuschuß an die Westpreussische Herdbuchgesellschaft 1000 Mk., zu Prämierungszwecken für die in diesem Jahre im Regierungsbezirk Marienwerder stattfindenden Schauen 4100 Mk., Zuschuß an die Viehschlachtereien zu Kleinhof-Zapian 1100 Mk., an die Weiereisshäule zu Freystadt 1200 Mk., zur Errichtung von Eberstationen und Anschaffung von Viehwagen 4000 Mk., zur Vertheilung von Saatgut und künstlichem Dünger 8000 Mk., an den Westpreussischen Fischereiverein 650 Mk., an den Westpreussischen Reiterverein 1500 Mk., für die landwirthschaftlichen Schulen in Poppot 2800 Mk., in Marienburg 1500 Mk., für die Haushaltungsschule in Schöned 400 Mk., für Fußbeschlachtlehrschmiede in Danzig 750 Mk., in Marienwerder 450 Mk.

Zu der Debatte wurde der Antrag gestellt, daß auf den Stationen fernerhin mehr Hengste schwerer Schlags aufgestellt werden, und daß die Mitglieder der Pferde- und Rindviehzuchtgenossenschaften nicht dem Kürzwange unterworfen werden sollten, ferner daß der Rindviehzucht fortan eine größere Unterstützung als der Pferde- und Rindviehzucht zu Theil werden solle, selbst auf Kosten der letzteren. Herr Fischer-Koppuch bat, daß die Subventionierung zum Füllenaufkauf auch auf Westpreußen ausgedehnt werde, wozu Herr v. Puttkamer bemerkte, daß dies schon theilweise im vorigen Jahre geschehen sei, zu weit dürfe man aber zunächst nicht gehen. Herr GutsMuths-Director Frh. v. Schorlemer erwähnte, daß in diesem Jahre 62 Hengste mehr aufgestellt werden sollen. Keine Blutlucht sei übrigens bei uns fehlgeschlagen, vor Kreuzungen warne er, da diese der Ruin der Pferde- und Rindviehzucht seien. Redner ist sehr für ausgedehnten Füllenaufkauf und Stutenmaterialkauf in der Provinz, wo, wie er sich überzeugt habe, sehr gutes Material vorhanden sei. Herr v. Ritzkowski-Bremin bat, anstatt 8000 Mark für Saatgut und künstlichen Dünger nur 4000 Mark einzusetzen und anstatt 4000 Mark zur Vertheilung von Obstbäumchen und Gartengeräthen 8000 Mark zu bewilligen.

Verschiedenes.

[Große Feuerbrunst.] Ein der Firma „City Walker u. Co.“ in St. Louis (Nordamerika) gehöriges siebenstöckiges Waarenhaus ist durch Feuer zerstört worden. Der Werth des abgebrannten Gebäudes wird auf 800 000, der Werth der verbrannten Waaren auf 6 Millionen Mark geschätzt. Bei den Lösarbeiten kamen mehrere Feuerwehrleute ums Leben.

[Wetter-Dombau-Geld-Notterie.] Bei der Ziehung am Montag wurden folgende Hauptgewinne gezogen: 1 Gewinn zu 20 000 Mark auf Nr. 107091, 1 Gewinn zu 10 000 Mark auf Nr. 32971, 2 Gewinne à 2000 Mark auf 145258 111702, 5 Gewinne à 500 Mark auf Nr. 12750 87111 94162 124229 136771. (Ohne Gewähr.)

[S. in richtung.] Der Seiler und Landwirth Johann Carl Kuppe aus Cauth in Schlesien, der sein 21 Jahre altes Kind durch Einflößen von Schwefelsäure ermordet hat und deshalb zum Tode verurtheilt wurde, ist am Dienstag früh in Breslau durch den Scharfrichter Reindel enthauptet worden.

[Schwerer Einbruch.] In der Nacht zum letzten Dienstag ist in Wien in den Juwelierladen von Plager in der Mariasbillerstraße eingebrochen und es sind Juwelen im Werthe von 30 000 bis 40 000 Gulden gestohlen worden. Einer der Einbrecher wurde Dienstag Nachtmittag in einer Pfandleihanstalt verhaftet, wo er die gestohlenen Gegenstände verpacken wollte. Während des Transportes entwich der Verhaftete der Polizei, bedrohte einen Polizeiwachmann mit dem Messer, wurde aber von Vorübergehenden überwältigt und in das Gefängniß eingeliefert.

Neuestes. (Z. D.)

* Berlin, 17. März. Der Kaiser konferierte heute Vormittag mit dem Reichskanzler in dessen Palais.

* Berlin, 17. März. Reichstag. Verathung des Antrages von Kardorf betr. die Abänderung der Bäckerverordnung. Abg. Graf Stolberg begrüßte den Antrag, der hauptsächlich die mittleren Betriebe schützen solle. Staatssekretär von Voettker führt aus, er habe unmittelbar nach dem Inkrafttreten der Verordnung ein Rundschreiben an die verbündeten Regierungen erlassen wegen Mittheilung der Wirkungen der Bestimmungen.

Die Berichte liegen jetzt vollständig vor. Darnach seien die Wirkungen der Verordnung außerordentlich verschieden. Alle Berichte seien darin einig, daß nach so kurzer Wirkamskeit kaum über die Zweckmäßigkeit der Verordnung ein Urtheil zu fällen sei. Berichte von schweren wirthschaftlichen Schädigungen liegen aus einzelnen Distrikten vor, aber auch hier nur aus größeren Städten und meistens von mittleren und kleineren Betrieben. Der Grund ist, daß der Meister ohne Verstärkung der Arbeitskräfte außer Stande sei, mit der Magdalarbeitszeit auszukommen.

* Berlin, 17. März. Die Budgetkommission des Reichstages bewilligte Forderungen für Vervollständigung des deutschen Eisenbahnnetzes und vertagte sich auf den 30. März.

* Berlin, 17. März. Der sozialdemokratische Reichstags-Abgeordnete Schulze-Königsberg ist gestorben.

London, 17. März. Die in der Kapfenonie stehenden englischen Truppen haben Befehl erhalten, sich für alle Fälle in Bereitschaft zu halten.

Paris, 17. März. Die sozialistische Deputirten-gruppe richtete eine Erklärung an das Land, worin die Haltung der Regierung gegenüber Griechenland auf das Stärkste getadelt wird. Die Schuld hieran trage das Bündniß mit Rußland, bei dessen Abbruch die französischen Regierungsmänner weder die Freiheit, noch die Würde der Republik gewahrt hätten.

Athen, 17. März. Hier herrscht eine rege militärische Thätigkeit. Außer den gestern abgerückten Truppen (4000 Mann) sind heute noch einige Bataillone nach der Grenze abgegangen.

Athen, 17. März. Oberst Baffos hat die Verlegung des griechischen Lagers nach Spahin (auf der Südküste Kretas) angeordnet. Dies beweist, daß Griechenland es ablehne, seine Truppen aus Kreta zurückzuführen. Baffos gedenkt das neue Lager zu besetzen.

Die griechische Armee in Thessalien ist in zwei Divisionen getheilt, deren Kommandant der Kronprinz ist. Die griechischen Streitkräfte in Epirus sind den türkischen überlegen, welche sich eiligst verstärken.

Athen, 17. März. Kifasso-Kastell ist von den ausländischen Kretenern besetzt worden. Nachdem sie unter Anführung von Stalidis mit einigen Kanonen die zu Kastell gehörigen zwei Forts eringenommen hatten, sandten am Sonntag die Admiral Truppenabtheilungen ab, um die in Kastell eingeschlossene Garnison unter ihren Schutz zu nehmen. Die Truppen-Abtheilungen bewirkten alsdann den Abzug der Garnison, worauf die Aufständischen Kastell besetzten.

Kauca, 17. März. Von den bei der Explosion auf dem russischen Kriegsschiffe „Sessiweliki“ Verwundenen sind noch sechs ihren Verletzungen erlegen.

Kairo, 17. März. Hier geht das Gerücht, England werde im Falle eines Krieges mit Griechenland die ägyptischen Truppen zur Verfügung stellen.

Für Rudolf Falb, den gelähmten Wetter-seher in Berlin, forscher in Berlin, gingen neuer zur Weiterbeförderung ein: Boedner-Glücke 5 Mk., Nebes-König 3 Mk., Kneipgesellschaft Freystadt 2,50 Mk., von Schlußner-Leistimmen 10 Mk., H. Mehllein 10 Mk. Im Ganzen bisher 744,50 Mk. Die Expedition.

Wetter-Ansichten

auf Grund der Berichte der deutschen Gewarke in Hamburg. Donnerstag, den 18. März: Ziemlich milde, meist trocken, vielfach heiter, windig. — Freitag, den 19.: Vorwiegend trübe, Niederschläge, etwas kälter, frische Winde.

Danzig, 17. März. Getreide-Depeche. (H. v. Morstein.)

17. März.			16. März.		
Weizen. Tendenz:	In macter Tendenz bei schwach behaupteten Preisen.		Bei besserer Kauflust: Preise zu Gunsten der Verkäufer.		
Mais:	400 Tonnen.	200 Tonnen.			
inl. hoch. u. weiß	766 Gr. 160 Mk.	757,766 Gr. 158-160 Mk.			
hellbunt	740, 753 Gr. 156-158 Mk.	750 Gr. 158 Mk.			
roth	760 Gr. 156 Mk.	756 Gr. 156 Mk.			
Trans. hoch. u. w.	126-130,00 Mk.	127,00 Mk.			
hellbunt	124-126,00 "	122,00 "			
roth	114,00 "	114,00 "			
Roggen. Tendenz:	Unverändert.		Unverändert.		
inländischer	738, 744 Gr. 108 Mk.	729, 750 Gr. 108 Mk.			
russ. poln. 3. Trn.	74,00 Mk.	74,00 "			
alter	—	—			
Gerste gr. (602)	130,00 "	134-144,00 "			
H. (625-660 Gr.)	115,00 "	115,00 "			
Hafser inl.	120,00 "	120,00 "			
Erbsen inl.	130,00 "	130,00 "			
Trans.	90,00 "	95,00 "			
Rüben inl.	200,00 "	200,00 "			
Weizenkleie	3,15-3,40 Mk.	3,75 "			
Roggenkleie	3,50-3,65 "	3,55 "			
Spiritus fonting	57,40 Mk.	57,40 "			
nichtfonting	37,80 "	37,80 "			
Zucker. Trans. Dänis	ruhig.	stetig.			
88°/Wend. Ko. Inverfabr-wasser p. 50Kl. incl. Sac	9,00-8,85 bez.	8,90 Gelf.			

Königsberg, 17. März. Spiritus-Depeche.

(Portatius u. Grothe, Getreide, Spir., u. Wolle-Domm.-Gesch.) Preise per 10000 Liter o. loco unfontingiert: Mk. 38,50 Brief, Mk. 38,10 Geld; März unfontingiert: Mk. 38,50 Brief, Mk. 38,10 Geld; März-April unfontingiert: Mk. 39,00 Brief, Mk. 38,30 Geld; Frühjahr unfontingiert: Mk. 39,30 Brief, Mk. 38,50 Geld.

pp Posen, 16. März. (Spiritusbericht.) Der Betrieb war bis vor wenig Tagen außerst rege. Jetzt fängt man an, ihn einzuschränken. Die Nachfrage nach Spirit hat sich nicht gesteigert, aber Rohwaare kann leicht abgesetzt werden. Stationswaare findet nach Mitteldeutschland weiter Abfah. Die Gesamthaltung scheint fest zu bleiben.

Berlin, 17. März. Börse-Depeche.

Getreide und Spiritus.		Werthpapiere.		17./3.	16./3.
(Privat-Notirung.)		3 $\frac{1}{2}$ Reichs-Anleihe		103,80	103,90
Weizen	17./3. befestigt	3 $\frac{1}{2}$ „	„	97,50	97,50
loco	164,50	4 $\frac{1}{2}$ „	„	103,80	103,90
Mai	165,50	4 $\frac{1}{2}$ „ Pr. Conj. - Anl.	„	103,70	103,70
Juli	—	3 $\frac{1}{2}$ „	„	97,70	97,75
Roggen	befestigt	Deutsche Bank	„	196,90	197,40
loco	119,00	3 $\frac{1}{2}$ „ Pr. r. it. sch. Pfd. I.	„	100,15	100,10
Mai	121,50	3 $\frac{1}{2}$ „	„	100,90	101,00
Juli	—	3 $\frac{1}{2}$ „ neu.	„	100,20	100,00
Hafser	matt	3 $\frac{1}{2}$ „ Westpr. Pfdbr.	„	94,10	94,10
loco	123-148	3 $\frac{1}{2}$ „ Pr. r. it. sch. Pfd. II.	„	100,10	100,00
Mai	128,50	3 $\frac{1}{2}$ „ Pr. r. it. sch. Pfd. III.	„	100,30	100,25
Juni	—	3 $\frac{1}{2}$ „ Pr. r. it. sch. Pfd. IV.	„	100,00	100,10
Spiritus	befestigt	Dist. - Conj. - Anlh.	„	202,90	204,00
loco 70r	39,00	Laurahütte	„	157,70	158,90
Mai	43,70	5 $\frac{1}{2}$ „ Stal. Monte	„	89,30	89,75
Juli	—	4 $\frac{1}{2}$ „ Mittelm.-Dölg.	„	97,40	97,40
Septbr.	44,30	Russische Noten	„	216,35	216,35
		Privat - Distont	„	3 $\frac{1}{2}$ „	3 $\frac{1}{2}$ „
		Tendenz der Fonds.	fest	schwach	schwach

Chicago, Weizen, kaum stetig, p. März: 16./3.: 72 $\frac{1}{4}$; 15./3.: 73. New-York, Weizen, kaum stetig, p. März: 16./3.: 81 $\frac{1}{4}$; 15./3.: 81 $\frac{1}{2}$.

Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 15. März.

(Reichs-Anzeiger.) Lissa: Weizen Mk. 15,90, 16,10 bis 16,30. — Roggen Mk. 11,15, 11,20 bis 11,25. — Gerste Mk. 12,20 bis 12,40. — Hafer Mk. 12,20, 12,40, 12,60 bis 12,60.

Berliner Zentral-Viehbof vom 17. März. (Tel. Dep.) (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 544 Rinder, 9846 Schweine, 2760 Kälber und 3144 Hammel.

Vom Rinderantrieb blieben 75 Stück unverkauft. Die Preise des letzten Sonnabend waren nur schwer zu erzielen. I. —, II. —, III. 42-46, IV. 36-40 Mk. pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Der Schweinemarkt verlief bei großem Auftriebe schleppend und wird schwerlich geräumt. I. 49, ausgeführte Posten darüber, II. 46-48, III. 43-45 Mk. pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend. Bei dem starken Angebot mußte wohlfeiler verkauft werden, besonders mittlere und geringere Waare. I. 54-58, ausgeführte Waare darüber, II. 47-52, III. 39-44 Pf. pro 100 Pfund Fleischgewicht. Am Hammeimarkt fanden gut drei Viertel des Auftriebes Käufer, jedoch zu gegen Sonnabend weichen den Preisen. Feinste Lämmer fehlten. I. 44-48, Lämmer bis —, II. 40-42 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

1464] Gestern Abend um 6 1/2 Uhr starb plötzlich nach kurzem schweren Leiden mein lieber guter Mann, Sohn und Schwager, der Friseur und Perückenmacher

Adalbert von Jentzkowski

im blühenden Mannesalter von 34 Jahren, was tief betrübt, um stille Theilnahme bittend, anzeigt

Gradenz, den 17. März 1897.

Frau **Bertha von Jentzkowski**
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Langestr. No. 7 aus, statt.

Es hat dem lieben Gott gefallen, Dienstag Mittag 12 1/2 Uhr nach kurzem Krankenlager unser liebes Kind [1488]

Arthur

im Alter von 1 Jahr 5 1/2 Monat zu sich zu nehmen, welches wir hiermit, um stilles Beileid bittend, tief betrübt anzeigen.

Gradenz, den 16. März 1897.

Friedrich Friese und Frau geb. Beyer.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachm. 3 Uhr, Heidenstr. 7 aus, statt.

Taufgattung.

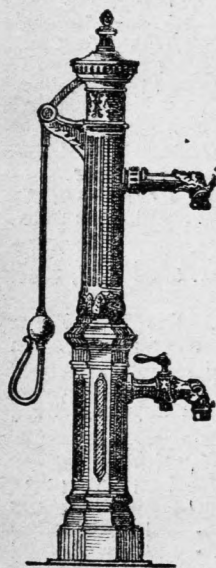
Für die vielen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, uneres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Bruders, des Maurermeisters

Karl Stürmer,
insbesondere aber dem Kriegerverein und der Schützenhilfe sprechen wir unser herzlichsten Dank aus.

[1449]
Zempelburg, 14. März 1897.
Familie Stürmer.

1513] Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Dahinscheiden meiner unvergesslichen Frau ist es mir unmöglich, jedem einzeln zu danken. Ich spreche hiermit dem Hrn. Prediger **Kahmann** für die tröstlichen Worte am Grabe der Entschlafenen, sowie allen lieben Freunden und Bekannten von nah und fern meinen herzlichsten Dank aus.

[1497]
Roth, 16. März 1897.
Arthur Pischke,
Kgl. Amtsgerichts-Mittl.



C. Holtfreter
Brunnenbaumeister
Gradenz, Grabenstr. No. 5

Ausführung von [6344]
Brunnen, Tiefbohrungen u. Wasserleitungen.

Specialität:
Anlagen artesischer Brunnen
Beschaffung grösserer Wassermengen
für Brennereien, Brauereien, Molkereien und Städte
auch gebe langjährige Garantie.

Besichtigung und Kostenschätzung kostenlos!

1439] Zur Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des hochseligen Kaisers

Wilhelm's des Grossen
findet am

Montag, den 22. März, Nachmittags 3 Uhr
„Gemeinsames Mittagessen“

im Saale der hiesigen Apotheke statt, zu welchem wir alle patriotisch Gesinnten in Stadt und Land ergehen zu laden. Anmeldungen zur Theilnahme an dem Festessen nimmt Herr Apotheker **Heckmann**, hier, entgegen.

Zempelburg, den 15. März 1897.
Der Fest-Ausschuss.

Bothe-Zahn, Rittergutsbesitzer und Landchaftsrath.
Dorau, Glinski.
Vorhändler der Schneider-Zinnung. Stadtverordneten-Vorsteher.
Krieger-Waldowke, Rittergutsbesitzer und Hauptmann a. D.
Heckmann, Lux.
Vorhändler des Kriegervereins. Vorhändler des Gesangvereins.
Müller, Muczynski.
Vorhändler der freiwill. Feuerwehr. Vorhändler der Stellm.-Zinnung.
Mischnick, Natter.
Vorhändler der Schühengilde. evangelischer Pfarrer.
Polzin, Rohde.
Vorhändler der Schuhm.-Zinnung. Kgl. Kreis- und Schul-Inspektor und Vorhändler des Turnvereins.
Rejowski, Saalmann.
Kgl. Amtsrichter. Bürgermeister u. Vorhändler d. Festauschusses.
Schwanitz, Dr. Schick.
katholischer Pfarrer. Rabbiner.
Wagner, Vorhändler der Allgemeinen Zinnung.

Circus Nouveau
auf dem Viehmarkt.

Sonnabend, 20. März, Abends 8 Uhr
Große Gala-Gründungs-Vorstellung

Auftreten sämtlicher Künstler und Künstlerinnen sowie Vorführung der bestreitbaren Schul- u. Freizeitspiele. Debut der vorzüglichsten englischen und französischen Clown und Spezialitäten I. Ranges.

Außerdem in jeder Vorstellung:
Große Manöver-Quadrillen u. Ausstattungs-Pantomimen.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Sperrplatz 1,50 Mark, I. Platz 1 Mark, 2. Platz 60 Pfg., Gallerie 40 Pfg. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. [1357]

Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Alles Nähere durch Annoncen und Plakate. Es ladet ergebenst ein **Die Direction. A. Semsrot.**

Absatz in Excelsior-Mühlm: 17500 Stück.

Neue Excelsior-Schrotmühlm
(Deutsches Reichspatent)
von
Fried. Krupp, Grusonwerk

bestgeeignet zum Schrotten aller Futtermittel, sowie zur Herstellung von feinem, direkt zum Verbachen geeignetem Mehlschrot.

Vorzüge der neuen patentirten Konstruktion:
Größte Leistungsfähigkeit sowohl hinsichtlich der Menge als auch der Feinheit des erzeugten Schrottes. Das gewonnene Schrot ist wolkiger und mehrreicher als bisher; die Hülsen werden feiner zerleinert. — Froh höherer Leistungsfähigkeit geringerem Kraftbedarf. [19166]

Die Excelsior-Schrotmühlm sind auf 70 Ausstellungen mit Medaillen und ersten Preisen ausgezeichnet.
München 1893: Große silberne Denkmünze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.
Preisbücher mit Abbildungen der einzelnen Mühlm kostenfrei.

Hodam & Ressler, Danzig
Maschinenfabrik.

Dünger-mühlm
Alecjämashinen
Kartoffeldämpfer
Centrifugen
offert billigt [1385]
E. Hoffmann,
Gradenz, Blumenstraße 2.

Zu kaufen gesucht:
**Gebr. Feldbahngeleise
Stahlmaschinen und
Lowries.**
Offerten unter Nr. 2677 an den Geselligen erbeten.

Zu Gunsten d. Bankfonds für ein Kaiser Wilhelm-Denkmal in Gradenz.

Sonnabend, den 20. März 1897, 5 1/2 Uhr Nachmittags, und Sonntag, den 21. März 1897, 5 Uhr Nachmittags:

Reiterfest

veranstaltet von
Offizieren des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 35
in der hierzu hergerichteten Reitbahn der alten Artillerie-Kaserne (gegenüber der Festungsstraße).
Eingang vom neuen Seminar- bezw. Kommandanturgebäude aus durch die Kasernevor-Tore.

Program m.
Zwei Quadrillen, geritten von je 12 Offizieren.
Fahrschule, geritten von 4 Offizieren.
Reitwetten in hoher Schule.
Jeu de rose.
Einzelkämpfe.
Galopp-Vollzie, ausgeführt v. Unteroffizieren d. Regiments.
Evolutions eines bespannten Geschlusses.

Freie der Plätze: Sonnabend, den 20. März 1897:
I. Platz 3,00 Mk., II. Platz 2,00 Mk., Stehplätze 1,00 Mk.
Sonntag, den 21. März 1897:
I. Platz 2,00 Mk., II. Platz 1,00 Mk., Stehplätze 0,50 Mk.
Aus für den zweiten Platz werden die Sisse nummerirt. Billets sind in der Musikalien-Handlung des Herrn **Oscar Kaufmann** und an der Kasse zu haben. [659]

**Freitag, den 19. März 1897, 6 Uhr Abends, findet eine
Generalprobe**
zu folgenden Preisen statt:
I. Platz 1,00 Mk., II. Platz 50 Pfg., Stehplätze 25 Pfg.

Fröbelsche Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen I. und II. Kl. Bromberg, 8822] Der Sommerkurs beginnt den 5. April. Anmeldungen neuer Schülerinnen nehme ich in Bromberg, Bahnhofstr. 83, bereits entgegen. Nach Ausbildung daselbst Stellennachweis.
A. Mühlenbach,
concessionirte Vorsteherin.

Versammlungen.
[1538] Am 27. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, findet in Jablonowo im Jagodzinski'schen Lokale eine
Versammlung
zur Begründung einer Genossenschaftsmolkerei statt, zu welcher die Interessenten eingeladen. werd.
Das Komitee.
v. Mieczkowski, Schwetas.
Karl Stoyke.

Vereine.
Landwirthsch. Verein Eichenkranz
Die Mitglieder werden gebet., an dem
Fest-Kommers
zur Centenarfeier am 22. März, Abends 8 Uhr im Schützenhause theilzunehmen. Plätze sind reservirt. Eintrittskarten à 75 Pfg. sind bis Sonntag, den 21. cr. an der Geschäftsstelle des Hrn. Fritz Kyszer zu entnehmen.
Zugleich eruchen wir, die angekauften Ericsen, die bei Hrn. Bengel untergebracht sind, zu benutzen. [1549]
Der Vorstand.
Schelske.

Krieger-Verein Gruppe.
[1553] Zur Feier des 100-jährigen Geburtstages Sr. Maj. Kaiser **Wilhelms I.**
Kirchgang.
Antreten um 9 Uhr früh vor dem Lauschen Gasthause. Nachmittags von 6 Uhr ab kameradschaft. Zusammensein im Vereinslokale.
Der Vorstand.

Krieger-Verein Hohenkirch. Feier
des hundertjährigen Geburtstages Sr. hochselig. Majestät Kaiser **Wilhelms I.**
Sonntag, 21. März, Vormittags 9 1/2 Uhr: Gemeinsamer Kirchgang der Kameraden und 5 Uhr Nachmittags im Vereinslokale.
Montag, 22. März, Nachmittags 5 Uhr im Vereinslokale.
Der Vorstand. [1539]

Landwirthsch. Verein Dragass.
Sitzung
Sonnabend, den 20. d. Mts., Nachmittags 7 Uhr.
Tagesordnung:
1. Petition betr. Anlage einer Güterladestelle Dragass.
2. Berichte über die zu gründende Viehverwertungs-Genossenschaft, sowie über die Sitzung der Landwirthsch.-Kammer.
3. Vorstandswahl.
4. Rechnungslegung des Kassirers und Entlastung desselben.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand. [1417]

Krieger-Verein Flötenau.
Am 21. März gemeinschaftlich. Kirchgang der Kameraden.
Am 22. März bei Hrn. Krüger. Vollständig und rechtzeitig antreten. [1463]

Vergnügungen.
Tivoli. [1555]
Heute Mittwoch, d. 17. d. M.:
Stettiner Säng.

Jablonowo. 100jähr. Geburtstagsfeier
Weiland
Kaiser Wilhelm I.
Am 21.: Gottesdienst in Groß Leisenaun Vorm. 9 1/2 Uhr. Nachm. 5 Uhr festlicher Aufzug nach dem Marktplatz vom Bahnhofs aus. — Rückkehr 6 1/2 Uhr unter Fackel-Beleuchtung. — Darnach gesell. Zusammensein. — Zum Jagodzinski'sch. Saale Concert.
Am 22.: Nachm. 5 Uhr Pflanzung u. Einweihung einer Kaiser-eiche vor der Schule in Sabinen. — Verleihung eines Granitblocs mit Orts-Chronik u. Verleihung derselben.
Am 7 Uhr Festrede, Concert u. lebende Bilder im Jagodzinski'sch. Saale. Eintrittsgeld 0,50 Mark.
Am 23.: Volkshümliche Belustigungen, besonders für die Schuljugend.
Am 6 Uhr lebende Bilder im Stoyke'schen Saale.
An allen Festtagen Militär-musik. [1442]
Der Festauschuss.

Ediger's Gasthaus Montau.
[1418] Zum Andenken an die Centenarfeier findet in meinem Saale am **Sonntage, den 21. d. Mts., ein patriotischer Festakt** statt. Entree pro Person 50 Pfg., Familie 75 Pfg. — Anfang 7 1/2 Uhr Abends. — Zum Schluss: Tanz. Der Ueberübersch der Einnahme soll dem Kreisfriedensdenkmal in Schwetz überwiesen werden. Es ladet zu obiger Feier ein
F. Ediger-Montau.

Danziger Stadttheater.
Donnerstag: Benefiz für Hans Rogoritz. **Alessandro Stradella.** Vorher: **Der Bajazzo.**
Freitag: **Wohltätige Frauen.** Lustspiel von L'Arronge.
Sonnabend: Bei ermäßigtem Preisen. **Concert der Obernmitglieder.** Hierauf Ballet: **Carnevalsfeier. Die hohe Schule.** Zum Schluss: **Barbier von Seville.**
Sonntag: Nachm. Fremden-Vorstellung bei ermäßigten Preisen. Zum letzten Male: **König Heinrich.** [165]

Freudensfeuer
am 21. bräc. 8 Uhr in Saale. Viel Theilnahme erwünscht.

Stadttheater in Bromberg.
Donnerstag: **Moriturii.** Drei Acte v. H. Sudermann.
Freitag: **Die Mütter.** [5918]
[1473] Den Kempnergesellen **Wilib. Schröder** eruchen wir schleunigt seine Abreise mitzutheilen oder so gleich herzukommen
Unter **mann, Ford on.**

Heute 3 Blätter.

S. J. Kiewe
Manufaktur- und Modewaaren
Altestraße 2 en gros & en detail Altestraße 2.
Täglicher Eingang von Neuheiten für Frühjahr und Sommer.
Spezial-Abtheilung für
Damen- u. Mädchen-Konfektion.
Jackets, Kragen, Capes, halbanliegende Mäntel,
Hohenzollern-Mäntel, Mädchen-Mäntel und -Jacken
sind in allen jetzt beliebten Stoffen und Façons vorrätzig und zeichnen sich bei vorzüglichem Schnitt und sauberster Ausführung durch außerordentlich billige Preise aus.

Graudenz, Donnerstag

4 Westpreussischer Provinzial-Landtag. (Schluss.)

Eine längere Debatte rief die Petition des Westpreussischen Vereins zur Bekämpfung der Wanderbettelei um Gewährung einer Unterstützung von 4000 Mark zur Unterhaltung der Arbeiter-Kolonie Hilmarsdorf hervor.

Der Referent Abg. Hone-Gulm theilte mit, daß der Vorstand des Vereins gebeten habe, die durch den vorjährigen Beschluß des Landtages gestrichene Beihilfe in diesem Jahre von Neuem zu bewilligen; die Kommission habe dies jedoch mit drei gegen zwei Stimmen abgelehnt.

Ein wesentlicher Grund für den Beschluß der Kommission sei der, daß Herr Landeshauptmann Jäckel erklärt habe, daß er die Entfernung der Kolonie aus dem Gute Sigel dringend wünsche, um dort Platz für Landarme zu gewinnen.

Abg. Delbrück will nicht, daß die Sache so stillschweigend begraben würde, und daß man womöglich draußen glaube, die Kolonie habe gar nichts geleistet. Vor Jahren, als die Sache zum ersten Male an den Landtag trat, hat man sie sehr eingehend geprüft, und der Landtag kam zu der Ansicht, die Kolonie nicht nur einmal, sondern dauernd zu unterstützen.

Rückblick auf diesen Beschluß habe der Verein die Kolonie begründet. Nun werde besonders betont, daß die Kommission in ihrem Entschluß dadurch bestärkt worden sei, daß der Herr Landeshauptmann erklärt habe, er wolle die Kolonisten aus Sigel heraus haben. Die Sache liege anders. Wenn der Verein die dauernde Unterstützung bekommen hätte, würde er längst aus den Instanzen des Gutes Sigel heraus sein.

Herr Landeshauptmann Jäckel bemerkte, daß er stets gesagt habe, die Kolonie dürfe in Sigel nicht zu einer dauernden werden, der Verein müsse sich nach seinen Mitteln richten. — Abg. Schwann glaubt, die Landwirthe hätten gerade ein Interesse daran, daß die Wanderbettelei nicht noch gewissermaßen unterstützt werde.

Daselbe Schicksal hatte die Petition des geschäftsführenden Ausschusses der Westpreussischen Gewerbe-Aussstellung Graudenz 1896 um Uebernahme des Zehlbetrages von 2500 Mk. auf Provinzialfonds. Der Referent Abg. Plehn-Stuhl führte aus, der geschäftsführende Ausschuss habe darauf hingewiesen, daß die Ausstellung doch zur Hebung von Handel und Gewerbe in der Provinz beigetragen, auch durch die Wollerei-, Wienen- und Hund-Ausstellung das Interesse der Landwirtschaft gefördert.

Schließlich haben mehrere Beamte der Provinzialverwaltung eine Petition eingereicht, betr. die Abänderung einer Bestimmung des Normalbesoldungsplans für die Subaltern- und Unterbeamten der Centralverwaltung.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 17. März.

Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser betrug in der ersten Hälfte dieses Monats nach Großbritannien 10636, nach Amerika 9764, in Summa 108290 Doppelzentner gegen 114 700 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Unterrichts-Kommission des Abgeordneten-Hauses beantragte beim Plenum, die Petitionen von Schmidt in Königsberg i. Pr. und von Dr. Wille in Friedrichshagen um Aufhebung der Bestimmungen, durch die den Lehrern und Erziehern der Dissidentengemeinden verboten wird, an Kinder von Dissidenten Religionsunterricht zu erteilen, der Staatsregierung als Material zu überweisen.

Nach dem neuesten Berichte des Diakonissen-Hauses beantragte beim Plenum, die Petitionen von Schmidt in Königsberg i. Pr. und von Dr. Wille in Friedrichshagen um Aufhebung der Bestimmungen, durch die den Lehrern und Erziehern der Dissidentengemeinden verboten wird, an Kinder von Dissidenten Religionsunterricht zu erteilen, der Staatsregierung als Material zu überweisen.

Mutterhause 65 Schwestern, in Danzig außerdem 8 Schwestern, im übrigen Westpreußen 108 Schwestern, in Pommeren 60, in Brandenburg 19 und in Sachsen 14 Schwestern. Im Kranken-hause des Mutterhauses fanden Aufnahme 85 Kranke I. Klasse, 220 Kranke II. Klasse und 1060 Kranke III. Klasse.

Die diesjährige Kollekte für die Berliner Stadtmission wird am 2. Mai in den evangelischen Kirchen der Provinz Westpreußen abgehalten werden.

Der Gastwirth Specht in Heubude bei Danzig war beschuldigt worden, sich gegen die Regierungspolizeiverordnung vom 24. Februar 1841 dadurch schuldig gemacht zu haben, daß er an mehreren Sonntagen im Mai v. Js. von 9 bis 11 Uhr sein Lokal nicht geschlossen hatte.

Der Distrikts-Kommissar Göding in Schroda ist zum 1. April nach Posen III versetzt; der Distrikts-Kommissar Meyer aus Czarnitau übernimmt das Schrodaer Kommissariat.

Der Gymnasialdirektor Gruchot in Braunsberg ist zum 1. Juli an das königliche Gymnasium in Arnberg versetzt.

Der Gerichtsvollzieher Gruhke in Liegenhof ist an das Amtsgericht in Gollub versetzt.

Am 3. April findet ein Kreistag statt, auf dem U. der Etat der Kreis-Kommunal-Kasse für 1897/98 festgestellt werden soll. Der Entwurf balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 290 500 Mark und fordert ein Mehr von 51 500 Mark gegen das Vorjahr, und zwar hauptsächlich für die Chausséeverwaltung in Höhe von 40 907 Mark und an Provinzialabgaben in Höhe von 6000 Mark.

Culm-Thorner Kreisgrenze, 15. März. Gestern hielt der Kornatowo-Dombrower Wienszucht-Verein in Pniewitten eine außerordentliche Sitzung ab; auf der Tagesordnung stand die Gründung eines selbstständigen Vereins Dombrowken.

Briesen, 16. März. In der Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins wurde beschlossen, eine Petition an den Herrn Regierungspräsidenten zu senden, in welcher um Genehmigung zur Errichtung einer kaufmännischen Fachschule, vorläufig auch ohne Beihilfe, gebeten wird.

Rosenberg, 16. März. In der Generalversammlung des Kredit-Vereins wurde der Geschäftsbericht für 1896 erstattet. Der Höchstbetrag der Vereinsanleihe wurde auf 375 000 Mark und der Höchstbetrag des Kredits der einzelnen Mitglieder auf 15 000 Mark festgesetzt.

Bischofswerder, 16. März. Von Herrn L. Kollpaß-Bischofswerder erhalten wir zu dem "ergänzenden Bemerkung" in Nr. 60 des Gefelligen über die Stadtverordneten-Sitzung am 6. März eine Erklärung, worin er mittheilt, daß er ein ferneres Amt im Bureau der Stadtverordneten unter keinen Umständen übernommen hätte.

Krone, 15. März. Eine Brenner-Gesellschaft mit unbeschränkter Haftpflicht hat sich hier gebildet. Die Gebäude werden in der Nähe des Bahnhofes errichtet werden.

Dr. Stargard, 16. März. Bei der heute am Kgl. Friedrichs-Gymnasium abgehaltenen Abgangsprüfung bestanden die Oberprimaner Komes, Wund, Würk, Krömer und Schimanski.

Dirschau, 16. März. Der Ausschuss zur Errichtung eines Kaiser- und Kriegerdenkmals des Kreises Dirschau erläßt einen Aufruf an die Bewohner der Stadt und des Kreises mit der Bitte um Beiträge für das in Dirschau zu errichtende Denkmal.

Königsberg, 15. März. Das Vermögen der Korporation der Kaufmannschaft beträgt zur Zeit 251 709 Mk., dazu kommt das Börsengebäude mit einem Werth von 1925 880 Mk., worauf 1 416 900 Mk. Obligationen haften.

Wartensleben, 16. März. Das Dienstmädchen eines Besitzers aus dem Dorfe E. erkrankte nach dem Genuße frischer, von einer Milchbrandkrankung herrührender Milch so schwer an Milchbrand, daß sie trotz schleuniger ärztlicher Hilfe unter großen Qualen starb.

Bromberg, 16. März. Auf dem Kreistage wurde gestern mit großer Mehrheit der Bau der Kleinbahn von Krone a. B. nach Montkowsk abgelehnt, dagegen der Weiterbau der Bahn v. Kgl. Bierzychucin über Wisztino, Wilcze nach der Kreisgrenze genehmigt.

Krone a. B., 15. März. Der Kaiser hat der Schneiderin Szuczalski hier selbst auf die Bitte ihrer Mutter, einer Wittve, eine neue Nähmaschine geschenkt.

Ordono, 14. März. Die Stadtverordneten haben beschlossen, dem am 1. April d. J. aus Anlaß des Garnisonwechsels von hier scheidenden Offizierkorps eine silberne Dornle als Geschenk zu widmen und ein Abschiedsessen zu veranstalten.

Ordono, 14. März. Die Stadtverordneten haben beschlossen, dem am 1. April d. J. aus Anlaß des Garnisonwechsels von hier scheidenden Offizierkorps eine silberne Dornle als Geschenk zu widmen und ein Abschiedsessen zu veranstalten.

Ordono, 14. März. Die Stadtverordneten haben beschlossen, dem am 1. April d. J. aus Anlaß des Garnisonwechsels von hier scheidenden Offizierkorps eine silberne Dornle als Geschenk zu widmen und ein Abschiedsessen zu veranstalten.

Ordono, 14. März. Die Stadtverordneten haben beschlossen, dem am 1. April d. J. aus Anlaß des Garnisonwechsels von hier scheidenden Offizierkorps eine silberne Dornle als Geschenk zu widmen und ein Abschiedsessen zu veranstalten.

Landwirthschaftlicher Verein Marienwerder B.

In der letzten Sitzung wurde bekannt gegeben, daß dem landwirthschaftlichen Verein Johannisdorf zu seinem 25. Stiftungsfeste die Glückwünsche des Vereins und ein kleines Geschenk übermittelt worden sind.

Er hob hervor, daß die Kalkdüngung noch immer zu wenig angewendet wird, namentlich bei den schweren und kalten Böden von großem Nutzen. Bei der Kalkdüngung ist das Mergeln von der Anwendung des gebrannten Kalks zu unterscheiden.

Der Herr Hauptmann B. Bernstein, Lehrer Freutel und Kaufmann Jablonski gewählt. Ferner wurde beschlossen, der zu bildenden Westpreussischen Verbandskasse beizutreten.

Mit der Sitzung war eine Saat-Ausstellung verbunden. Nachdem Herr Datau Namens des Vereins Johannisdorf für die bei der Jubel-Stiftungsfeier erwiesene Aufmerksamkeit gedankt hatte, wurde die Sitzung mit der Aufnahme von fünf neuen Mitgliedern geschlossen.

Verschiedenes.

Minderung des Achtungsignals. Auf Befehl des Kaisers finden jetzt unter der Leitung des Armeemuskulinfizienten Prof. Köhberg beim Trompeterkorps des Garde-Kürassier-Regiments Übungen statt, die auf eine Minderung des Achtungsignals vor dem Parademarsch, der sogenannten "Paradepost", abzielen.

Difene Stellen für Militäranwärter... Zwei Schumannen beim königlichen Präsidium Königsberg (Pr.), zum 1. April, Gehalt 1000 bis 1500 M. und 180 M. Wohnungsgeldzuschuss, Uniform und Waffen werden geliefert.

Ein Aktor, ein alter Soldat, schreibt mit vollem Herzen... in dem getreuen Andenken an den alten Kaiser, unter welchem er gegen Frankreich gekämpft...

die rohe Behandlung der Stuten als Ursache angiebt... Bei unseren Bauern sollte dies wohl nicht zutreffen. Meiner 3. Behauptung, daß für Remonten Ueberproduktion vorhanden sei...

Sprechsaal.

Im Sprechsaal finden Aufschriften aus dem Verzeichnisse Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeiner Interesse ist...

Zur Freigabe des 22. März haben wir aus den Kreisen der Arbeitnehmer mehrere Zuschriften erhalten... Mehrere junge Kaufleute sprechen den Wunsch aus, daß die Geschäfte an diesem Nationalfeiertage geschlossen werden könnten...

Ferdezucht-Genossenschaften und ungeführte Hengste.

Aus der Erweiterung des Herrn Fischer-Koppich auf meinen Artikel in Nr. 55 des „Geselligen“ geht zwar die Absicht hervor, meine Ausführungen zu widerlegen; gelungen ist dies aber wenig...

2. Ziehung der 3. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery numbers for the 3rd class of the 196th Prussian Lottery, dated March 16, 1897. Includes columns for numbers and their respective prizes.

2. Ziehung der 3. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery numbers for the 3rd class of the 196th Prussian Lottery, dated March 16, 1897. Includes columns for numbers and their respective prizes.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung. Infolge Verfallung vom 13. März 1897 ist an demselben Tage die in Graudeniz bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Leffer Prager hier ebenda selbst unter der Firma L. Prager in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 506 eingetragen.

Bekanntmachung. Für den Kreis Danziger Höhe soll eine Chaußeewalze mit Wasserfüllung von 6500 bis 7000 kg Gewicht, wobei 1800 kg auf die Wasserfüllung zu rechnen sind, bei einem äußeren Durchmesser des Mantels von 1570 mm und einer Breite von 1330 mm sowie einer Stärke von 60 mm beschafft werden.

Bekanntmachung. Auf Antrag des Nachlasspflegers Rechtsanwalts und Notars Enz hier selbst werden die unbekannten Erben des am 11. Januar 1897 zu Groß Lubin verstorbenen Ortsarmen Michael Ostrowski angefordert...

Bekanntmachung. Die Arbeiten und Lieferungen zum Installationsbau des Oberförsters-Gehöftes Ruda im ungefähren Betrage von 3500 Mk. sollen im Wege der öffentlichen Verdingung an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Bedingungen und die Verdingungs-Anschläge sind im Amtszimmer der Kreisbauinspektion einzusehen, auch können die letzteren gegen Einsendung von 2,00 Mark abschrittlich von hier bezogen werden.

Bekanntmachung. Das früher Lindenburger'sche Fabrikgebäude und die Parterrehochung links vom Haupteingang des Wohnhauses Seumarkt Nr. 193 sollen auf 15 Jahre vom 1. Juli cr. ab am Donnerstag, den 25. März, Vormittags 10 Uhr im Sekretariat des Rathhauses öffentlich meistbietend vermieht werden.

Bekanntmachung. Die Bedingungen über die Vermietung liegen im Sekretariat zur Einsicht aus. Das Fabrikgebäude enthält 4 Säle mit je 150 qm Grundfläche. Die Wohnung besteht aus 10 Wohn- und Lagerräumen.

Bekanntmachung. Das Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Louis Leibholz ist hier mit wegen Mangel an Masse eingestellt.

Vorschussverein zu Soldau.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Bilance pro 1896.

Activa.	Passiva.
An Wechsel-Conto	Rer Reservefonds
" Rückständige Zinsen pro 1896	" Geschäftsguthaben der Mitglieder
" Kassenbestand	" Depositen-Conto
	" Rückständige Zinsen für Schulden
	" Anticipande Zinsen pro 1896
	" Reingewinn
681612	39651 31
412	156400 72
1068 47	454998 74
	13338 30
	4623
	14080 70
683092 47	683092 47

Am 1. Januar 1896 waren vorhanden 900 Mitglieder.
Im Laufe des Jahres sind neu eingetreten 79
zusammen: 979 Mitglieder.
Ausgeschieden sind:
a) freiwillig 17 Mitglieder
b) durch Tod 8
c) durch Ausschluß 5
30 Mitglieder.
Es bleiben mithin am 1. Januar 1897: 949 Mitglieder.
Soldau, den 11. Februar 1897.
Der Vorstand.
Wronka. R. Apollt. Gust. Stoehr.



Repariren u. Ueberziehen schnell u. billig. [1476]

[141] Vom 15. März ab befindet sich das **Königl. Lotterie-Smptoir** Markt- und Herrenstraßen-Ecke Nr. 7, eine Treppe. **J. Kalmukow,** Königl. Lotterie-Einnehmer.

Bekanntmachung.
D. Unsverkauf in meinem Geschäft erkläre ich hiermit für aufgehoben. **Eufimie,** den 16. März 1897. **Alb. Schwenk, Uhrmacher.**



Zum 100jähr. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. offerire **Gyps-Büsten** in reicher farbiger Ausführung zu äußerst billigen Preisen. [1493] **F. Duszynski,** Stud- und Gementwaarenfabrik, Marienwerderstr. 24.

Zur bevorstehenden **Centenarfeier** empfehl. zu Illuminationszwecken [1478] **Notardkerzen** in allen Packungen und zu billigsten Preisen.

Gebr. Roehl, Lindenstr. 27, Ecke Festungsstr.

Diseelachse täglicher Gang, verwendet zum billigsten Tagespreise **Alex. Heilmann Nachf., Danzig.**

-Centrifugen-Käse schöne gelbe Waare, à Zentner zu 14 Mark, in Kästen zu 70 Pf., per Nachnahme ab Bahnstation hat abzugeben [1393] **Molkerei Schöneich.**

[1366] Ein gut erhalt. **Repositorium** u. **Zombant** verkauft. **Otto Kiffau,** Rohe und gebrannte

Kaffee's in hochfeiner Qualität empfehle **Gebr. Roehl,** Lindenstr. 27, Ecke Festungsstr.

Warnung! [1414] Sollte Jem. die Arbeiter **Bernhard Rosinski** **Joseph Rosinski** **Franz Jaskulski** in Arbeit nehmen, mügte ich auf eivilrechtlichem Wege die betr. Arbeitgeber erlahmlichkeit machen. NB. Duitungsarten sind keine Looßscheine. **Marke, Ollenrode.**

[1329] Ein energ. u. zuvert. **Braner,** 28 Jahre alt, ledig, 11 Jahre Pragis, welcher seine Erfahrungen und Kenntnisse in den größten und renommierten Branereien erworben hat, in allen Zweigen der Branerei und Mälzerei durchaus erfahren ist, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stellung als **Oberbraner od. Kellermeister.** Refl. bef. sich in ungel. Stellung und ist von repräsentabler Fig. Bin auch nicht abgen., eventl. selbst mit Hand anzulegen. Gefl. Off. u. V. P. 52229 erbet. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Schultheis-Verbandbier in Gebinden und Flaschen empfehlen [1477] **Gebr. Roehl,** Lindenstr. 27, Ecke Festungsstr.

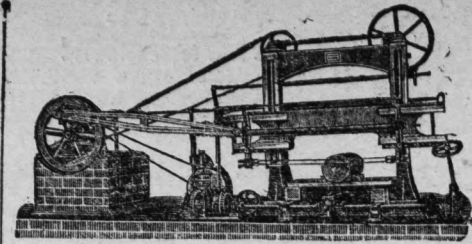
89247 Empfehle mein großes Lager in **1897er** ersten **Fahrrädern** aus nur hervorragenden Fabriken zu billigsten Preisen.

Wilhelm Städti, Pr. Holland.

Ein franz. **Billard** wenig gebraucht, Blatte 250 m x 125 m, mit sämtlichem Zubehör, hat preiswerth abzugeben. **Mühle Carlshach** bei Wirsh. [1415] Eine starke **Schrotmaschine** zum Nierenbetrieb sowie ein **Grundstück** mit massiv. Wohnhaus, ca. 5 Mrg. Grund, 1 km v. Bahnhof, hat bill. zu verkaufen. **Dampfkessel Bar wiese** bei Dierode Dstvr.

1 **Stugflügel** v. edlem Klang, ist Todesfall halber billig zu verkaufen in **Danzig,** Neugarten 22c (Promenade). Von 10-11 u. 3-5 Uhr zu bef. [1412] **Heuthier-Geweibe** verkauft [1404] **J. Drzymalski,** Neuenburg.

Brennabor-Fahrräder mit Cuffionreifen, 5er Modell, verkaufen weit unterm Selbstkostenpreis [1506] **G. Kuhn & Sohn.**



Vertikalgatter
Horizontalgatter
Kreissägen
Pendelsägen
Schmirgelmaschinen
Transmissionen
liefern in bester Ausführung [1544] **Beyer & Thiel, Allenstein.**

Eiserne Drehbank
230 cm lang, gut erhalten, steht zum Verkauf, **Strasburg Wdr., Schumacherstraße 45.** [1365]

Unterricht.
Abiturienten-Examen schnell und sicher **Dr. Schrader's** Mil.-Vorb.-Anstalt, Görlitz.

Staatlich konzeffionirtes **Militär-Pädagogium** (früher O. v. Raven'sches Institut) **Berlin W., Gleditschstr. 47 II.** **Director Nitschmann.** April neu. Kurs. Sicherst u. schnellst. Vorbereit. 3. Einjähr. Fährtuch- u. Primaner-Exam. Glanz Resultate i. d. lezt. Terminen. Billig. Preise.

Königl. Webeschule **Falkenburg i. Pommern** verb. m. Abth. f. Färberei. Kurse 1/2 3. Prosp. d. Dir. **Fiedler.**

Zu kaufen gesucht. **20,000 Stück** **Ziegel 1. Klasse** werden franko Soldau oder Schlaweaken zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe zu richten an **Gutsbesitzer Bruno Moeller,** Scharnau per Gr.-Koslau. [1974]

[1233] Ein zweisp., f. gut erhalt. **Wagen** mit gleichen Gefäßen, jedoch er auch als Selbstfahrer benutzt werden kann, wird zu kaufen gesucht. Meld. unter Nr. 1233 an den Geselligen.

[1230] Gebrauchte **Dampfmaschine** von 1-2 Pferdekr., mit Regulator, sucht billig zu kaufen **Haack,** Czerniewisch u. b. Sobbowisch.

Brennereikartoffeln faukt und erbittet Offerte unter Einbringung von 10 Pf.-Proben Dom. Domschlaff Wdr. [1499] Ein noch gut erhaltenes **Fahrrad** (Pneumatik) wird zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 1371 an die Exped. des Gesell. erbeten.

Geldverkehr. **Geld zur 1. Stelle** wird auf ein Geschäftsbüchlein in einer lebhaf. Provinzialstadt Wdr. gesucht. Meld. briefl. unt. Nr. 920 an den Geselligen.

25000 Mark werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen durchaus sichere Hypothek zu leihen gesucht. Meldung. verb. briefl. mit Ausschiff Nr. 1105 d. d. Geselligen erbet.

10-12000 Mark suche ich zum 1. April cr. gegen 5 bis 6 Prozent, auf 2 bis 3 J. gegen Verpfändung eines sichern Dokumentes ab. 25000 Mark. hint. Landtagsgelde. Meldung. briefl. unt. Nr. 868 an den Geselligen.

Suche zur ersten Stelle auf neuen erbauten Dampfmolkerei **15000-20000 Mrk.** zu 4-4 1/2 Proz. Gebäude 24670 M., Maschinen u. pp. 57300 M. verüchert, Gebäudesitzer und Auktionswerth 510 M. Rld. briefl. u. Nr. 1276 a. d. Gef. [1201] **Mit 40-50000 Mk.** vorläufiger Einlage wünsche ich mich bei einem lukrativen, industriellen Unternehmen in Danzig zu betheiligen. Gefl. Off. u. W. M. 291 Anuah. des Geselligen, Danzig, Spengelfasse 5. [1201] **Thetzhaber,** fill u. thätig, f. Maschinenfabr. in Weitbr. 3. Vergrößer. m. ca. 40000 M. Meld. briefl. u. Nr. 1245 a. d. Geselligen erb. jeder Höhe, zu jedem Zweck sofort zu verg. Adr.: D.E.A. Berlin 43.

Geld Samereien. **100 Ctr. gute Saatkiden,** à Ctr. 7,00 M., **1000 Ctr. gute Speisekartoff.** Daber u. Simgon, à Ctr. 2,00 M., hat ab Bahnhof Kornatowo abzugeben Dom. Rl. D. Ir o n o.

Prima Seradella 1896er Ernte, offerirt billigst **Fr. Ermisch.**

1548] Unter Garantie der Echtheit und höchster Keimkraft **Zuckerrübensamen** Kl. Wanzleben, offerire à Mark 14 per 50 Kilo **B. Rozakowski, Thorn.**

Sämereien für Garten und Feld **Obstbäume, Ziergeholze Rosen, Zierpflanzen** aller Art empfiehlt **Georg Schnibbe, Danzig** Schellmühlr Weg 3, Post Schellmühl. Reichhaltiges Preis-Verzeichniß kostenfrei zu Diensten.

500 Zentner **Futter-Runkelrübensamen** (Gelbe Oberndorfer und rotbe Eterndorfer) **25 Zentner Brudensamen** (echte pommersche Kannen) offeriren unter Garantie für reelle und feinfähige Waare, um schnell zu räumen, zu billigsten Ausnahmepreisen. [1835] Mit Mustern und Offerten stehen auf Wunsch gern zu Diensten. **C. B. Dietrich & Sohn,** Thorn.

Gemüse-, Feld- und Blumen sämereien offerire billigst in bester Qualität. [1405] **F. Radtke, Handelsgärtner,** Neuenburg Westpr.

Obststämme! 9501] Zur Frühjahrsplanzung sind u. einige hundert **Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirchenstämme,** doppelt veredelt und tragbar, vorzügliche Hochstämme à M. 1,30, Halbstämme à M. 1,10, franko jeder Bahnstation, abzugeben. Jeder Stamm ist durch Äpfelchen benannt und werden gewünschte Sorten abgegeben. Die Bäume entstammen den berühmten Sulinger Baumgärten. Verzeichniß zur Verfügung. **August Grumbach,** Thiergarten bei Bergriede Ov.

hochst., 1-1,50 Mtr. hoch, vorzügl. Krone u. Wurzel, h. 1/3 Itea 10 St. 8 Mtr., niedrig. stark. Pflanzen, Remont. 10 St. 2,25 M., Itea 3 M. (Beste Farbensammelnstellung.) **Monatsros,** 3. Einj. geeign., 25 St. 5 M. **Stachel- u. Johannisbeerfräuch.** hochst. u. v. z. großtr. Sort., vorz. 3. Weinbereit., Bier- u. Kuchpfl. jugl. d. i. kein. Gart. fehl. i. 10 St. 7,50 Mtr. desgl. nied. stark. Pflanzen., 10 St. 3 M. **Erbsenpfl.,** d. neuere. groß. reichtr. Sort., 100 St. 2,25 M. **Abharberpfl.,** neue verbess. Victoria, dopp. rei. Ertrag, 3 St. 1 Mtr. **Spargelepfl.,** best. Sort., 100 St. 2 Mtr., 1000 St. 18 M. **Pflückel-, Apriocol.,** 1 M. **Schattenmorell.,** best. Saureitische 3. Einmach., stark. Spalier 3. Belkeid. v. Baud. 1 M. **Alle Arten und Formen von Obstbäumen, Pflaumen und Sträuchern, Trauerbäumen. zc.** Alle Pflanz. im rauen Gebirgsclima gez., daher widerstandsfäh. Gute feuchte Verpad. Catal. grat. **Botanischer Garten,** Hirshberg i. Riesengebirge.

1409] Handverlesene **Erkartoffeln** (Daber, kleine Blaue gelbbl., Magnum bonum, Blaue große weißfl. u. and. Sorten), sowie folg. **Saatkartoffeln** (Daber, Magnum bonum, Juli, Apasia, Simgon, Saxonia, Blaue Nieten) sind in handverlesener Waare frei Hordenberg oder Weichselufer Neuenburg veräußlich. **Gutsverwaltung** **Neuenburg Westpr.**

Silbergrauen Buchweizen **Gelbsenf, Spargel Delrettig, Johannisroggen** **Viola villosa, Rummel w. u. bl. Mohu, la. Leinsaat** **Saat- u. Koch-Erbien** **w. Kochbohnen, Futter- u. Zuder-Linsen u.** offerirt billigst [1504] **Julius Itzig, Danzig.**

Mehrere Zentner **Stedzwiebeln** verkauft die [1146] **Straßenstall Graudenz.**

1199] Größere Posten **Saat- u. Erkartoffeln** veräußlich (Prof. Maereker, Wissmann, Magnum bonum u. a.) frei Bahn Roggenbauern oder Woffarten, à Ctr. 2,50 bis 2 Mtr. **v. Kries.**

9691] In Trankwitz b. Budisch Westpr. ist veräußlich: **Underbeder** Safer von mit hand verlesener Saat geerntet. Fr. 155 Mtr. p. To., bei Abn. von 10 To. 150 Mtr. p. To. in Käufers Säden pro Whf. Troop, C. V. Marienburg-Allenstein. Desgl. **Sommerweizen** (glattähr. Galiz. Kolben.) Fr. 180 Mtr. p. To. Desgl. 12 Ctr. prima seidefr. **Weißklee** Fr. 52 Mtr. p. Ctr. Fmufster gegen Einl. v. 30 Pf. Fmarten. Desgl. 1 silbergr., 1/2 Jahr. **Holl. Bulle** mit hervor. edlen Formen von Heerdtuch-Eltern abtamm. Fr. 450 Mtr. **von Kries.**

1542] Sehr schöne **Saatwicke** pro Zentner 7 Mtr. 50 Pf. giebt Dom. Kollowiano bei Watte-rows ab. **von Kries.**

Feinen Rothklee, seidefrei von Mtr. 37 an, **Weißklee** von Mtr. 38 an, **Schwedischklee** 30 Mark, **Gelbklee** 18 Mark, **Bundklee** 27 Mark, sowie sämmtl. Sämereien und Saatgetreide offerirt billigst [1503] **Julius Itzig, Danzig.**

1420] Einjährige, fräftige **Nieferrpflanzen** sind zu haben in Forsthaus **Wimisowo** v. Gr. Frampfen, Kr. Dirschau.

Franz. Luzerne **Rothklee, Spätklee** **Weißklee** **Schwed. Klee** **Gelbklee** **Bundklee** **Thymothee** **Eugl. und Italien** **Raygras** **Seradella** **Spörgel** **Silbergrauen Buchweizen** **Gelben Senf** **Zuderhirse** **Weißer, grünköpfige Niefenmöhren** **Weißer Pommersche Kannenwunden** **Futterrübensamen** **Pferdezahmais** sowie alle anderen **Feldsämereien**, auf Reinheit und Keimfähigkeit von der Samen-Kontrollstation in Danzig geprüft, empf.

Max Scherf.

bestehend aus einem Ladenraum und einem Zimmer, geeignet für ein Schnittwaaren-Geschäft, auch für Butter- und Eieranstalten zc. zu vermieten. **S. Brunet, Jablonowo.**

1288] In meinem Hause, in belebtester Straße, ist vom 1. Oktober d. Jz. ein geräumig. **Keller** besteh. aus Laden mit weiteren 3 Räumen, in welchem seit ca. 10 Jahren Bier-, Selter- und Wein-Geschäft mit best. Erfolge betrieben wurde, anderweitig zu vermieten. **Willy Seeliger,** Reumarkt Wdr.

Nakel. **Nabe Markt, 1 Gastaden m. Neposit,** 3 Zimmer zc., ar. Keller, darin seit über 90 Jahren Kolon, Farben, Spiritus, kein Waarenlager, sofort günstig 3. verm. Melb. u. Nr. 1362 a. d. Geselligen.

Damen besserer Stände finden **Aufnahme** bei Wittwe **F. Weisser,** Seebamme, Breslau, Louisenstr. 15, bart. [1962]

Pensio **Schüler** finden freundl. Aufnahme i. ein. besseren Pensio. Meldg. unter Nr. 1358 durch den Gesell. erbet.

Pensio in Thorn für **Schülerinnen** bei Fräulein **Cesler,** Gouvernistr. 5. Gute Empfehlungen, gewissenhafte Aufsicht, beste Verpflegung. [126] **Pensio** find. freundl. Aufnahme. gute Verpflegung bei **Fr. J. Wentscher,** Mader bei Thorn. Entfern. v. b. Stadt 13 Min. Gartenbenutzung. 19693

Grüne Erbsen zur Saat abzugeben in **Stenzlau** bei Dirschau p. To. Nr. 130. **Suchteimf. Klee,** roth 40Mtr., weiß 35Mtr., Bund-28Mtr., gelb 17Mtr., Schw. 30Mtr., Wofhara-15-25Mtr., Zuer. echt 5Mtr., 2Mtr., 2Mtr., 2Mtr., 2Mtr., 2Mtr., Knaufrag. 50 Mtr., Raygr. u. all. übrige Feldsämereien best. u. sehr bill. off. u. reichlich abzugeben, Sam. BdL. Breslau, Siebenbüfenerstr. 10.

Amerik. Mired-La Plata-Mais offerirt billigst [1828] **Max Itzigsohn, Allenstein.**

Nothklee, Weißklee, Grünklee, Bundklee, Thymothee, Seradella, sämmtlich Grasjaaten, Futterartikel, Erbsen, Linsen, Bohnen zc., künstl. Dünger, Thomasmehl, Kainit, Chilisalpeter, Superphosphat zc. offerirt zu billigst. Tagespreisen **Bernhard Behrendt, Danzig.**

Lehrerin. [1529] Für eine geprüfte Lehrerin bietet sich in Czest Wdr. zu Ostern oder 1. Mai günstige Gelegenheit, eine **Privatschule für Mädchen** zu gründen, wozu genügende Theilnahme gesichert. Turn- und Klavier-Unterricht erwünscht. Gest. Offerten mit Zeugnisausschnitten u. Anträgen an **Fabritzel, Nieder, Czest** Westpr. erbeten.

[1543] In d. Stadt Culm beab. ein dort sehr bekannt. Photographen ersten Ranges eine **Filiale** zu errichten. Grundständigster, welche geeignet sind, für eig. Rechnung ein Atelier zu bauen, werd. hieby durch erjudt, Offert. unt. G. 2286 mögl. umgehend an **Heinr. Eisler, Annon.-Expedit., Berlin SW. 19,** einzuliefern.

Heirathen. Ein Kaufmann, Anfang 30er ev., Inh. eines flottgehenden Geschäftes, wünscht mit gebildeter Dame im Alter bis 26 Jahre, mit Vermögen, bebüß. Verberathung in Verbindung zu treten. Eritsgemeinte Offerten mit Angabe der näh. Verhältnisse und Beifügen der Photographie, welche auf jeden Fall zurückgesandt wird, f. ad. Exp. d. St. unter 1215a. richten.

E. Allenfief, Wittwer in den fünfzigsten Jahren (früherer Handwerksmeister) sucht eine **Lebensgefährtin.** **Welt., anständ. Dam. m. etw. Vermögen.** wolle. Adr. u. W. M. 293 Juser. Ann. d. Gesellig. Danzig vertrouungsb. einr.

Wohnungen. **Stube, Kabinet und Küche** ist zu vermieten und von soql. zu beziehen. [1492] **Unterthornerstraße 31.**

Jablonowo. [1407] In meiner Gastwirthschaft am Marktplatz ist e. pass. **Kokal**

bestehend aus einem Ladenraum und einem Zimmer, geeignet für ein Schnittwaaren-Geschäft, auch für Butter- und Eieranstalten zc. zu vermieten. **S. Brunet, Jablonowo.**

Grandenz, Donnerstag]

6. Forts] Durch fremde Hand. (Nachdr. verh.)

Novelle von Marie Diers.

Jener schöne Herbsttag war nun wirklich der Abschieds-

gruß gewesen. Das Wetter wurde nässlich und unfreundlich,

die Sonne ließ sich kaum mehr blicken, Novemberstürme

toften um's Haus, und die Freundinnen Olga wagten sich

nur selten auf die Chaussee hinaus. Aber Olga gränzte

sich nicht darum. Eine unbeschreibliche Gemüthlichkeit

breitete sich jetzt über die kurzen Tage, die früh herein-

brechenden Dämmerstunden, die langen Abende. Es war

wirklich traulich, wenn die Drei so zusammen saßen: Fräulein

Else und sie mit Weihnachtsarbeiten, und Erich las

dazu vor, oder auch er bastelte etwas mit seinem Säge-

werkzeug, und dann erzählte Fräulein so wunderhübsch.

Was sie erzählte, klang Anfangs wie ein Märchen, dann

aber gewann es immer mehr Leben und Begreiflichkeit

selbst für dies verzogene Kind des Reichthums. Sie erzählte

von stillem Familienglück in engem Heim, von einer

geliebten Mutter, von kleinen Schulstreichen und dem Leben

im Seminar und hin und wieder eine einfache kleine

Szene aus der für sie glücklichsten Zeit.

So saßen sie einmal wieder beisammen, während es

schon recht dämmerig geworden war und die fleißigen

Hände ruhten. Draußen flogen die Wolken vom Winde

gejagt dahin, die Wipfel der Bäume neigten sich knarrend

hin und her und das letzte Laub wirbelte herum in tollern

Spiel. Und dazu im lieblichen Kontrast hier innen Alles

so traut und gemüthlich. Ein verglimmendes Feuer im

Kamin, eine wohlige Wärme.

„Und morgen Abend sitzen wir hier wieder, ja?“ fragte

der Professor zum Abschied.

„Ja, aber ich habe noch eine Bitte“, sagte Else muthig.

„Kirtchen soll auch dabei sein. Ich halte ihn auf dem

Schooß, dann ist er schon ruhig. Und die Barth —“

„Die hängen wir so lange in den Rauch“, lachte der

Professor glücklich.

Erich brachte ihn aus der Thür. Draußen im hellen

Korridor blieb der Vater stehen. „Was willst Du eigentlich?

Was läufst Du noch mit?“ fragte er verwundert.

„Ach nichts — nur Deine Pfeife tragen.“

„Da, Du nährischer Bursche. Ist's nun gut?“

„Ja“, sagte Erich ruhig. Aber drüben im Studier-

zimmer, in dem nun schon längst die Arbeitslampe brannte,

stellte er erst die Pfeife sorgsam fort, und dann trat er zu

dem Vater, wieder an den Schreibtisch, wie damals — und

doch so ganz anders.

„Vater“, sagte er, „ich will Dir bloß noch sagen, ich

freu' mich sehr, daß ich nicht auf's Gymnasium kam. Denn

dann hätte ich diese Stunde doch nicht miterleben können.“

Und schnell, wie beschämt, wandte er sich ab, ohne eine

Antwort zu erwarten, und schloß aus dem Zimmer. Und

diesmal fiel durch Hast und Verlegenheit die Thür laut

knallend in's Schloß.

Nun gab es also Dämmerstunden im Hause Hermes,

und Frau Adele merkte Anfangs gar nichts davon. Dann,

als sie es erfuhr, war es ihr ganz recht. Wenn ihr lieber

Alter Spaß daran fand, alle Abend ein Stündchen unter

den Kindern zu sitzen, warum nicht? Sie gönnte ihm ja

so von Herzen jede Freude. Oder sollte sie etwa eifersüchtig

werden auf dies kleine Fräulein Müller, wie ihr guter

Mann damals auf den Kandidaten?

Sie lachte fast laut bei dem bloßen Gedanken.

Der fortschreitende Winter brachte viel Abwechslung

für sie: außer den geselligen Abenden, an denen nur selten

Gewinner eines vorzüglichen Fahrrades geworden sei und

als Vergütung für die Verpackung nach Berlin schnell zehn

Mark übersenden soll. Hat der Glücklich diesen Wunsch der

The English Company erfüllt, dann ist die Sache erledigt; auf

das kostbare Fahrrad kann er bis zum jüngsten Tage warten.

Wess' Herze nie in Liebe glühte,
Wess' Auge nie im Horn entflammt;
Dem ist erstorben im Gemüthe
Das Gute, das von oben stammte!

Der ist im tiefsten Herzensgrunde,
Der ist in tiefster Seele schlecht,
Der ist bis in die letzte Stunde,
Bis in den Tod der Selbstsucht Knecht. Wittershaus.

Briefkasten.

110. B. B. 1) Die Müllerzeitung wird bei der Post bestellt.

2) Die Gütergemeinschaft kann durch Vertrag nur vor Eingehung

der Ehe rechtsverbindlich ausgeschlossen werden. Von dieser Regel

läßt das Gesetz zwei Ausnahmen auf einseitigen Antrag des einen

Ehegatten während stehender Ehe zu a. im Laufe von zwei Jahren

nach geschlossener Ehe, wenn der andere Ehegatte mehr Schulden

als Vermögen in die vermögensrechtliche Gemeinschaft gebracht

hat und b. wenn der andere Ehegatte in Konkurs verfallen ist.

In beiden Fällen wirkt die Aufhebung der Gütergemeinschaft aber

nur für die Zukunft.

1000. Ueber die im Schlußtermin des Prozesses etwa

nützige Einrede wollen Sie sich mit Ihrem Rechtsanwalt be-

rathen.

F. G. 1) Steuerpflichtige, welche für eine große Kinderzahl

zu sorgen haben oder an Jahren vorgeschritten sind und erwerbsun-

fähig sind, werden bei einem Einkommen von 420—900 Mk. nur

unter Ermäßigung zur kommunalsteuer herangezogen oder von

derelben befreit. 2) Die deutschen Reichsgerichte sind in dem

Verschiedenes.

Der angemeldete Stromverbrauch bei den Ber-

liner Elektrizitätswerken für den 22. März ist ganz

koslosal. Die Anforderungen, welche an die verschiedenen Werke

gestellt werden, sind so groß, daß bei Inbetriebsetzung sämtlicher

Motoren bei voller Kraftspannung doch eine Einschränkung

des Stromverbrauchs in den Geschäftslökalen eintreten

muß. Demgemäß sind die Elektrizitätsgesellschaften in der Zeit

von sieben Uhr Abends ab nicht mehr in der Lage, ihren Kunden

gleichzeitig für Illuminationszwecke und Beleuchtungs-zwecke

Strom zu liefern, vielmehr müssen diejenigen Firmen, welche

Thorn, 16. März. Getreidebericht nach priv. Ermittlg.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verollt.)

Weizen sehr flau, fein hochbunt 132 bis 133 Ffd. 156 Mk.,

hell 130 bis 131 Ffd. 153 bis 154 Mk., bunt 126 Ffd. 150 Mk. —

Roagen sehr flau, 123—124 Ffd. 105 Mk. — Gerit e flau, feine

Braunwaare 132—140 Mk. — Hafer sehr flau, 110 bis 118 Mk.,

je nach Qualität.

Rönigsberg, 16. März. Getreide- und Saatensbericht

von Rich. Seymann und Nebenjahm. (Zuland. Mk. pro 1000 Kilo.)

Zufuhr: 13 inländische, 93 ausländische Waagons.

Weizen (pro 85 Fnd) flau, hochbunter 792 Gr. (134

bis 795 Gr. (134—135) 163 (6,95) Mk., bunter 781 Gr. (132

160 (6,80) Mk., rother 770 Gr. (130) 158 (6,70) Mk. — Roggen

(pro 80 Fnd) pro 714 Gr. (120 Ffd. 101) niedriger, 723 Gr.

(121—122) bis 777 Gr. (134—131) 107 (4,28) Mk., 729 Gr. (122

Bromberg, 16. März. Antl. Handelskammerbericht.

Weizen je nach Qualität 154—158 Mk. — Roggen je nach

Qualität 106—110 Mk. — Gerit nach Qualität 110—115,

Braugerste nom. 120—135 Mk. — Erbsen Futterwaare nomi-

nell ohne Preis, Kochwaare nominell 135—145 Mk. — Hafer

122—132 Mk. — Spiritus 70er 38,00 Mark.

Berliner Produktenmarkt vom 16. März.

Private Preis-Ermittelungen:

Gerste loco 100—175 Mk. nach Qualität gefordert.

Rübböl loco ohne Faß 54,2 Mk. nom., Mai 55,3—55,2 Mk. nom.

Petroleum loco 21 Mk. bez.

Stettin, 16. März. Getreide- und Spiritusmarkt.

Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr:

Weizen Mk. 160,00—161,00. — Roggen Mk. 117,00.

— Hafer Mk. 126,00—130,00. — Rübböl p. März 54,50

Mk. — Spiritusbericht. Loco 37,50 Mk.

Magdeburg, 16. März. Zuderbericht.

Kornzuder excl. von 92½ — Kornzuder excl. 88%

Remdement 9,72¼—9,82½, Nachprodukte excl. 75% Remdement

7,20—7,95. Feit. — Gem. Melissa mit Faß 22,25. Stetig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht

verantwortlich.

Seide mit 25% Rabatt! Lehtjährige Dessins, Farben

und Qualitäten in: Seiden-

Damasten, bedruckter Foulard-Seide, glatter, gestreifter, karrierter

Henneberg-Seide zc. porto- und steuerfrei ins Haus. Muster

umgebend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (K. u. K. Hofl.) Zürich.

30. er. ab. all. 'hr. m. 10. 8. in. ce, ra, en, en, er, li, ze. l. erin au tige nte wzu ert. richt mit den rel rabi. raph u er- elche a ein urch mögl. ler. 7, 19. 30er. i Ge- deter , mit hung irni- rigabe. Be- welche wird, chen. n den serer eine . etw. 7. M. tia. einu. künde i sogl. 1492 31. 3. wirth. e. paif. nraum tet für t, auch ste 20. nowo. in be- l. Et- eller eitereu seit ca. r- und Erfolge eitig zu lger, Wvr. den m. Keller, Kolon, Baaren- ermiech. Beieilig. finden Mittwe restan, 19362 r i. ein. g. unter u. exber. horn Fräulein s. Gute aste Auf- l. 26 den gute lehrrer in. 50an An- s-Thorn. l. Aufn. gung bei der bei Stadt 15. 19693

Köchin, Stubenmädch., Mädchen für Alles, bessere Kindermädch., Kinderfrauen, die gute Zeugnisse aufweisen können, erhalten zu April gute Stellung durch Frau Posch, Untertornerstr. 24. [1536]

Ca. 50 Meter Sprengsteine

verkauft [1383]
Thiel, Tonkors; Wpr.

Futterartikel.

Sehr schönes
Wiesenheu
für Pferde und Rindvieh verkauft
Domaine Unislaw,
Bahnhof Unislaw.

Viehverkäufe.

5201 Zu verkaufen: dunkelbraun. Wallach edler Abstammung, 5, 5, truppen-u. schuchlich, a. v. Dame geritt, w. Kranth, d. Besitz, f. 700 Mk. v. Langendorf, Sebendorf, Regiment 18, Osterode Dpr.

7507 Ein elegantes
Reitpferd
für leichtes Gewicht, gut geritt, feiner Gänger, steht billig zum Verkauf.
Schloßbrauerei Christburg.

1018 Zwei schöne, zweijährige
braune Stutzohlen
stehen zum Verkauf.
Englisch, Rogowo b. Zauer.

Zuchswallach
(Reitpferd), 4/5 Jahre alt, truppenfromm, für milit. Gew., zu verk.
1026 Otto Leue, Bromberg II.

1541 Mehrere sehr schöne Exemplare von
Bullen
stehen sehr billig auf Dom. Kossowiz bei Wasserode, Station Navra, zum Verkauf. Auf vorherige Anmeldung Wagen an der Bahn. von Ripperda.

5 fette Dshjen und eine junge Anh

stehen zum Verkauf in Lehsien, Bahn- u. Poststation Dersdorf, Kreis Allenstein. [1196]

2 fette Sterken, 100 St. blaue Speisefarbkoff.

30 Centner Zwiebeln
verkauft L. Balzer, Brattwin bei Graudenz.

Zwei Zugochsen

Schwarzfaced, 5jähr., 15 Ctr. Schw., verkauft Siebert, Worwert.
Auf vorh. Anfr. steht Fuhrwerk Bahnhof Miswalde bereit. [1432]

4 Kühe, 4 Stiere, 1 Bulle

gemästet, und 4 einjährige
Holl. Bullen
aus imp. Eltern veräußlich.

Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzugeben, das das Stichwort als **Ueberschriftenzeile** erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftenzeile die Uebersicht erleichtert wird.
Die Expedition.
Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handlungsstand

Suche
für meinen jungen Mann, flott. Verkäufer, der polnisch. Sprache mächtig, zum 1. April cr. Stell. in einem Kolonialwarenen- u. Dekortations-Geschäft. August Schröder, Schneidemühl.

Ein Materialist

27 J. alt, ed. flotter, gewandter und zuverlässiger Expedient, mit Wädhern vertraut, der poln. Spr. mächtig, lautionsfähig, wünscht, getrübt auf gute Zeugn., v. gleich resp. 1. April dauernde Stellung. Meld. unt. Nr. 1480 an den Gesell.

Materialist

22 J. alt, u. Buchführung vollst. vert., f. v. 1. April d. J. d. andern. Stellung. Prima Refer. steh. a. Seite. Meld. unt. Nr. 2015 u. 1. Albrechtsdorf Dpr. erb. [1373]

Hochtragende Kühe, Sterken und junge Stiere

verkauft Dom. Eichenau bei Heimtloot, Kreis Thorn. [1523]
1425 Dom. St. Kappern, Kreis Osterode, verkauft
18 schwarzb. Kuhfällber u. 2 junge Bullen
Alter 6-18 Monat.
1540 5 Füllung, zur Zucht geeig.

Bullen

Holländer, mit schönen Formen, verk. Dom. Orle v. Melno.
1232 Wegen Wirtschaftsaenderung stehen 16 hochtragende und frischmilchende Holländer
Kühe
zum Verkauf.
Ribe, Slupp bei Lautenburg Westpreußen.

Mastvieh

verkauft [1745]
Dlischewski, Abb. Neidenburg.

933 Dom. Kirschenau bei Schbau Wpr. verkauft:
1) 30 Stück
ca. 3-12 Monate alt, Holländer Rasse.
2) Zuchswallach
7 Jahre alt, 6 Zoll groß, komplett geritten
3) Braunen Hengst
vom Jbiot (engl. Vollblut) aus einer vöpr. Stute, 3 Jahre alt, 2 1/2 Zoll groß.

Meißner [8424]

Eber und San-Zerkel
zur Zucht geeignet, veräußlich in Anapphaardt bei Culmsee.

Eber

der großen weißen Rasse, 8 Monate alt, veräußlich in Stenzlau bei Dirschau für Mk. 100. [1821]

Zuchtschweine, Yorkshirer tragende Säue

Bullfällber
der Holländer Rasse, verkauft Lehngut Motylowo bei Schneidemühl.
Wegen Aufgabe der Zucht - 5 Stück -

hochtragende Säue und ein einjähriger Eber

in Buczek bei Wschowsbröder veräußlich. [953]
1237 Suche ein Paar starke Wagenpferde
(Baffer), ca. 6 Jahre alt, 6-7 ar., ausdauernd und sicher im Geschirr, zu kaufen. Meld. briefl. mit näherer Angabe unter Nr. 1237 an den Geselligen erb.

1533 E. ruhig. Gel wird zu kaufen gesucht. Meldungen an G. Vieber, Tr. Starard erb.

Brennerei-Verwalter

sucht Stellung vom 1. Juli resp. Oktober in Genossenschafts- oder grösserer Brennerei bei 1800 Mk. Gehalt und Deputat. Gef. Off. bitte zu r. an **Alkohol 1900 Stolz** Pomm. postlagernd.

Suche zum 1. Juli d. J. Stellg. als Brenneiter.
Brenneiterverwalter.
Bin 35 Jahre alt, 7 Jahre in festg. ungetüht. Stellung, mit sämtl. Apparaten u. Maschinen der Neuzeit vertraut, bin gel. Schlosser und kann die kleinen Brenneiterparaturen ausführen. Meldungen mit Anschrift unt. Nr. 1361 an d. Exp. d. Ges. erb.

Offene Stellen

Handlungsstand

Sanitätsgenten u. Acquisiteure
für die Lebens- u. Volksversicherungs-Branche sucht die drittälteste deutsche Lebens- u. Versicherungs-Anstalt. Meld. briefl. u. Nr. 1224 a. d. Gef. erb.

Lampen- und Blechwaren-Fabrik

sucht für den Nord-Osten einen soliden, tüchtigen
Reisenden.
Gef. Offerten unter L. 834 an **Kudolf Woffe, Breslau.**
Für mein Manufakturwaarengeschäft suche v. 1. April cr. ein
tücht. christl. Verkäufer
und einen **Lehrling**
die beide der polnischen Sprache mächtig sind.
L. Balm, Mewe.

Gewerbe u. Industrie

Zung Konditorgehilf.

sucht als 2. Gehilf. sof. Stellung. Gef. Off. unt. H. D. a. d. Annonc.-Ann. d. Gesell. in Bromberg.

Erstes Hauptvermittlungsbureau in Thorn

Heiligegeiststr. 5, 1 Tr.
St. Lewandowski offerirt und sucht zu jeder Zeit Ober- und Servirer, Aufseher, Köche, Kellnergehilfen, Wirtschaftsbearbeiter, Gärtner, Schmiede, Diener, Hansdiener, Kutsher, Laufburschen, Wirthein, Kinderkammerfrauen, Buchh.-u. Buchmanuallisten, perfekte Köchinnen, Bonnen, Stubenmädchen, Mädch. für Alles, wie sämtlich. Dienstepersonal. [1475]

1370 Ein tüchtiger Mahl- und Schneidemüll, welcher auch Bindmüller ist, sucht Stellung als **Beisehd. o. Werkführ.** einer Mühle. Gef. Off. erb. Rent. Bergh. Silberberg, Reutwebelstr. 17

1486 Suche zum 1. April Stell. als **Müller** auf e. groß. Dampf-, Wasser- u. Windmühle. Bin 25 J. alt, kath. Sprache polnisch, weniger deutsch. Tomaczewski, Müller, Babca bei M. Gzyske.

Ein tüchtiger und zuverläss. **Schneidemühlenerführer** der m. Fähr. von. mit all. vornehmend. Reparaturen, Montag. an all. im Betriebe befindl. Maschinen, elektr. Licht, usw. Ausnützung, Sortierung u. Berechn. sämtl. Holzgr. wohl vert. sucht v. 1. od. 15. April d. J. bei mögl. Anprüchen dauernd. Stell. Meld. briefl. u. Nr. 1471 an d. Geselligen erb.

Administratör

unverheiratet, 44 Jah. alt, nicht mehr übungspflichtig. Landwehr-offizier, seit 20 Jahr. Landwirth und seit 10 Jahr. in Vertrauensstellung, bei einer Provinzial-Landstätt als Zwangsverwalter von großen Gütern thätig, sucht Stellung zur selbstständigen Fähring einer nicht zu großen Landwirthschaft vom 1. April od. später. Gefällige Meldungen brieflich unter Nr. 1142 an den Geselligen erbeten.

Landwirth

27 Jahre alt, kath., deutsch und polnisch sprechend, Lehrerschule absolvt., mit Buchführ. vertraut, in drei Prov. thätig gewesen, sucht zu sofort od. 1. April dauernde Stellg. unt. Zeit. des Kriegsdienstes od. als Hofverwalt. Gef. Off. erb. P. 100 postlag. Labischin. [1368]

1402 Weißerhohn, 3 Jahre beim Fach, Oktober v. Militär entlass., sucht zur weit. Ausbild. bei 3 bis 400 Mk. Gehalt direkt unt. Zeit. des Herrn eine
Inspektorstelle
von sofort. Adresse G. Duednan, Hohenstein Ostpreußen.

Junger Mann

28 Jahre alt, beider Landes- sprachen mächtig, aus anständig. Familie, gewissenhaft und treu, gestüht auf gute Zeugnisse - Oberprima incl. - und Empfehlung., mit guter Handschrift, beschäftigt gewesen in der Kommunalverwaltung, flitt. Rechner, vollkommen vertraut mit der einfachen u. doppelten Buchführung, gewandter Korrespondent, sucht bei sehr bescheidenem Anfangsgehalt per sofort od. 1. April cr. eine passende Beamtenstelle, am liebsten als Rechnungsführer, Buchhalter oder Komptoirist. Offerten erbeten an Ludwig Dürba, Dreptow a. Rega, Botscher, 128b.

884 Suche für meinen Bruder, welcher 17 Jahre alt und bereits 1 1/2 Jahre in der Wirthschaft thätig ist, eine Stelle als
Wirthschaftsbelev
von sofort oder 1. April. Kleines Lohngehalt erwünscht, jedoch nicht gerade erforderlich.
Hütten-Schwarzwaasser Wpr. Senfel, Warr.

Ein in Brennerei, Spritzgeschäften, Steuergesetzen bew.
Brennerei-Verwalter
sucht Stellung vom 1. Juli resp. Oktober in Genossenschafts- oder grösserer Brennerei bei 1800 Mk. Gehalt und Deputat. Gef. Off. bitte zu r. an **Alkohol 1900 Stolz** Pomm. postlagernd.

Offene Stellen

Handlungsstand

Sanitätsgenten u. Acquisiteure für die Lebens- u. Volksversicherungs-Branche sucht die drittälteste deutsche Lebens- u. Versicherungs-Anstalt. Meld. briefl. u. Nr. 1224 a. d. Gef. erb.

Lampen- und Blechwaren-Fabrik

sucht für den Nord-Osten einen soliden, tüchtigen
Reisenden.
Gef. Offerten unter L. 834 an **Kudolf Woffe, Breslau.**
Für mein Manufakturwaarengeschäft suche v. 1. April cr. ein
tücht. christl. Verkäufer
und einen **Lehrling**
die beide der polnischen Sprache mächtig sind.
L. Balm, Mewe.

Gewerbe u. Industrie

Zung Konditorgehilf.

sucht als 2. Gehilf. sof. Stellung. Gef. Off. unt. H. D. a. d. Annonc.-Ann. d. Gesell. in Bromberg.

1370 Ein tüchtiger Mahl- und Schneidemüll, welcher auch Bindmüller ist, sucht Stellung als **Beisehd. o. Werkführ.** einer Mühle. Gef. Off. erb. Rent. Bergh. Silberberg, Reutwebelstr. 17

Verkäufer

Manufakturist.

988 Suche zum 1. April tücht. Verkäufer, christlicher Konfess., fertig polnisch u. deutsch sprechend. Meldungen nebst Photographie und Zeugnissen mit Angabe der Größe und Gehaltsansprüche bei freier Station umgeben erbeten.

Hermann Prinz, Neuenburg Wehr.

1408 Für mein Manufaktur-, Mode- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per 15. April d. J. einen tüchtigen
Verkäufer
der der polnischen Sprache vollständig mächtig und mit Dekoriren großer Schaufenster vertraut ist. Gehalt 600 Mark pro Anno bei gänzlich. freier Station. M. Sommerfeld, Modewarzen, Ortelsburg Ostpr.

1436 Zum baldigen Eintritt, spätestens am 1. April, suche ich für mein Modewaren- und Wäsche-Geschäft einen
tüchtigen Verkäufer
Christl. Derselbe muß polnisch sprechen und dekoriren können. Anerbietungen nebst Zeugnis- Abschriften, Photographie und Gehaltsangabe erb. Reinhold Schwanse, Marienwerder Wp.

1387 Zwei hervor- ragend tüchtige
Verkäufer
im Dekoriren großer Schaufenster gesucht, such. zum sofortigen Eintritt. Meldungen m. Zeugnis- abschrift, nebst Gehalts- ansprüchen ohne Station erbeten.

Rehfeld & Gold- schmidt, Elbing.

Tüchtiger Verkäufer

für mein Herren- u. Anaben- garderoben-Geschäft ver 1. April cr. bei freier Station ge- sucht. Off. unt. L. P. 60 an die Annoncen-Annahme des Gezell. Bromberg. [1516]

1520 Für mein Tuch-, Manu- faktur-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche per 1. oder 15. April einen tüchtigen,
älteren Verkäufer
welcher der polnischen Sprache mächtig sein muß. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsan- sprüchen, wenn möglich mit Pho- tographie, erbeten. Ebenso findet ein Lehrling
mit guter Schulbildg. Engagem. E. J. Cohn, Schwes a. W.

1438 Ver sofort, ev. 1. April suche einen jüngeren,
tüchtigen Verkäufer
für mein Kolonial-, Stabeisen- und Eisenkurwaren-Geschäft (hauptächlich für die Expedition der Kolonialwaaren). Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein.
Alfred Stredter, Schmiegel.

Herren-Konfektion.

1510 Tüchtige, brandentfunde
Verkäufer
ver bald gesucht. Photographie, Zeugnisabschriften u. Einfindung der Gehaltsansprüche erwünscht. Oscar Simon (Goldene 74), Breslau, Dhlauerstr. 74.

1399 Suche ver sofort oder 1. April einen
Verkäufer u. einen Volontär
für mein Herren- und Damen- Konfektions-Geschäft, verbunden mit Schuh- und Stiefel-Baagar. Erforderer muß der poln. Sprache mächtig sein und auch die Dekoriren der Schaufenster über- nehmen.
Julius Jacobsohn,
Diterode Ostpr.

1428 Ver 1. April suchen einen
jungen Mann
für Tuch-, Manufaktur-, Garderobe-, mofaisch. Photographie und Gehaltsansprüche erbitten
Moris & Co., Neumarw.
1035 Für mein Materialwaar- u. Dekortations-Gesch. (ein gros. en detail) suche per 1. April einen äußerst tüchtigen
jungen Mann.
Holl. Sprache Hauptbedingung. Briefmarke verbeten.
F. Maschinski, Neuenburg Wpr.

Für ein größeres Dampfäge- werk in Westpreußen wird ver sofort ein der Holzbranche voll- ständig fundiger
junger Mann
gesucht, der in der doppelten Buchführung sowie im Wücher- abchluss firm ist. Nur solche Bewerber woll. ihre Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche briefl. u. Nr. 1034 an den Gesell. einfind.

1106 Zum 1. April cr. suche ein.
jungen Mann
für mein Eisenwaaren-, Haus- u. Küchengereäth-Geschäft, bei bef. Gehalt. Derselbe muß der poln. Sprache mächtig sein.
Julius Frenndlich, Snesen.
Zum 1. April jung. Kommiss für Material gesucht. Bewerb. mit Zeugnisabschr. A. 5 postlag. Kenfettin erbeten.

Junger Mann

flotter Expedient, für Komptoir verlangt. Otto Leue, Bromberg II.

1384 Für unser Modewaren- u. Konfektionsgeschäft suchen wir v. 1. oder 15. April einen tücht.
Verkäufer
welcher zugleich perfekter Dekorator sein muß. Voll. Sprache bevorzugt. Offerten m. Gehalts- ansprüchen u. Photographie erb. Gebrüder Vorkardt, Memel.

1189 Für m. Kolonialwaaren- Geschäft und Brauerei suche ver sofort resp. 1. April einen älteren brandbaren und zuverlässigen
jungen Mann.
Reutourmarke verbeten. A. B. Hillebrand, Stolp i. P.

Ein junger Mann

Materialist, der aus der Lehre kommt oder solche noch nicht lange verlassen hat, findet zum 1. April cr. Stellung. Meldung. brieflich mit Anschrift Nr. 1156 an den Geselligen erbeten.

1187 Für mein Material-, Kurzwaar-, Wädherei- u. Wehl- Geschäft suche z. 1. April einen, aber nur ordentlichen
jungen Mann
der tücht. seine Lehrzeit beendet. Meldung. briefl. mit Zeugnis- abschriften zc. an
F. Kubnan, Stuthof bei Danzig.

Für ein bedeutendes Detail- Geschäft in der Provinz wird ein
erster junger Mann
möglichst zum Eintritt per 1. April gesucht. Flotte Verkäufer, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, welche gute Empfehlung. besitzen, wollen Meldung. briefl. mit Anschrift Nr. 1181 an den Geselligen einfinden.

Die Gehilfenstelle

in meinem Kolonialwaaren- und Schanfgeschäft soll am 15. April resp. 1. Mai cr. besetzt werden. Geeignete Bewerber ersuche, Gehalts-Ansprüche, sowie Angabe der Religion u. Alter, sowie Abschrift der Zeugnisse recht bald einzureichen. [1446]
E. Weitnast, Reintabst Wpr.

1047 **Tüchtige Kommis**
jeder Branche placirt u. empfiehlt G. S. Raykowski, Danzig.

Tücht. Kommiss
placirt schnell [11045]
C. Liebke, Danzig.

Gewerbe u. Industrie

Tüchtig. Schriftsetzer
bei freier Station von sofort ge- sucht. Meldungen mit Gehalts- ansprüchen an Otto Vorkowsk, Johannisburg Ostpr. [1381]

936 Tüchtige
Accidenzsetzer
zu sofortigem Antritt gesucht.
G. Gwinna, Buch- und Kunstbruderei,
Kattowitz, Oberschlesien.

936 Tüchtige Accidenzsetzer

zu sofortigem Antritt gesucht.
G. Gwinna, Buch- und Kunstbruderei,
Kattowitz, Oberschlesien.

1254 Ein tüchtiger
Buchbindergehilf
findet sofort Stellung.
Otto Martini, Marienwerder.

1175 Einen jungen, tüchtigen
Barbiiergehilfen
verl. sof. Neuenborf, Frieseur, Allenstein, Kleebergstr. 19.

1372 Ein tüchtiger **Barbiere- und Frieseur-Gehilfe** findet dauernde Stellung. A. Scholz, Frieseur, Tr. Stargard.

1209 Ein junger, tüchtiger **Barbiiergehilf** kann von sofort eintreten bei G. Gzerwinski, Barbier und Frieseur, Marien- werder Wpr., Wallstraße 12.

1430 Ein erfahrener, tüchtiger
Konditorgehilf
der selbstständig arbeitet, findet von sojl. Stell. bei hoh. Gehalt in der Konditorei von A. E. Reid, Sub. Julius Heintzsch, Bromberg.

1423 Suche ver sofort einen tüchtigen, selbstständigen
Konditorgehilfen.
Robert Ridel, Konditor,
Bromberg.

1193 Ein ordentlicher
Bädergeselle
(Ofenarbeiter) der selbstständig arbeiten kann, findet dauernde Stellung bei
Wilhelm Koch, Bäderrst., Lanenburg i. Pom.

1367 Ein tüchtiger, zuverlässig.
Molkerei-Gehilfe
der gute Butter und Käse zu machen versteht, findet bei 25 Mk. Gehalt p. Monat und freier Kost und Logis Stellung z. 1. April. Molkerei Lisiewo Wpr.

894 Tüchtiger
Züßterfäßer
der auch keine andere Arb. schent, findet von sojl. od. 1. April dauernde Stellung.
Molkerei K. L. Ramfen bei Bestlin.

936 Tüchtige
Maschinenfächler
auf dauernde Arbeit gesucht.
Maschinenbau-Gesellschaft
Osterode.

Tücht. Tischlergeselle
kann sofort eintreten bei [1524]
G. Geerlich, Joppot,
Pommerschestr. 30.

871 Suche zu baldigem Eintritt, spätestens zum 1. April d. J., einen ordentlichen
ersten Brauburschen
der selbstständig arbeiten kann Reutourmarke verbeten.
Louis Döhning, St. Cylan.
1406 Suche zum 1. April einen geprüften
Maschinisten.
Gehalt 1000 Mk. ohne Wohnung u. Beköstigung. (Biegelebetrieb.)
Ferner einen
Stellmacher
per sofort. Müller,
Collisshof bei Osterode Dpr.

Schmiedemeister

erfahr. in Fußschlag, Maschinen- arbeit und Fähring von Dampf- beschdapparat, findet dauernde Stellung vom 1. April. Zeugnisabschriften an Dominiun Przytullen, Post Ruten Dpr.

1194 Brauche von sojl. einen
Schmiedegesellen
gegen hohen Lohn.
M. Linfa, Schmiedemeister in Reuhof, Kreis Neidenburg.

Gutschmied

jedoch nicht Bole, gesucht, mit eig. Handwerkszeug und Zuchläger. Naß Dampfbeschdapparat führen können, firm im Fußschlag und Pfingelbehandlung sein. Nichter- teilung und Zurückhalt. den Leuten gegenüber Bedingung. Lohn und Deputat gut. Eintritt 1. April d. J. G. Gignowski, Stollwitten ver Miswalde Ostpr. [902]

Zwei Kupferschmiede

sofort gesucht [1505]
B. Wiese, Breslau,
Partschstraße.

930 Tüchtige
Kupferschmiede
auf lohnende und dauernde Brennereiarbeit fönn. sich meld. Maschinenfabr. A. Dorfmann, Preuß. Stargard.

951 Einen ordentlichen
Schlosser und Dreher
sucht G. Wehrmann, Marien- burg, Mittelmühle.

Tüchtige Schlosser Schmiede

Kesselschmiede

stellt ein. Fahrgehalt wird erstattet. Danziger Schiffswerft und Maschinenbauanstalt [246]
Johannien & Co., Danzig.

3 tüchtige Schlosser

verheiratete bevorzugt, finden dauernde Beschäftigung. Direkt. mit Gehaltsanfr. u. Zeugn. an
G. Herrmann's Söhne, Tr. Friedland.

Tüchtige Maschinenfächler

sucht Otto Dahn,
1377 Schneid Wehr.

9368 Eine größere Anzahl zu- verlässiger, tüchtiger
Former
für schwere Maschinengüß und Bauern bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Für verheirath. Familien Wohn. vorhanden. Ertrag der Umzugs- kosten auf vorherige Vereinbarung. Ed. Schürmann, Eisenwert Coswig-Sachsen.

Tüchtige Former und geschulte Dreher

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei [1435]
A. B. Muscate, Dirschau.
1467 Ein unverheirateter
Heizer
der mit der Wolfischen Maschine vertraut ist, find. v. sof. dauernde Stellung in Rudva p. B. Biartel, Kreis Johannisburg. Pelleny.

917 Tüchtige, zuverlässige
Klempnergesellen
auf Bauarbeit, finden sofort Be- schäftigung bei
F. Kretschmann, Bromberg.

Einen Maurerpolier

mit 15 bis 20 Maurergesellen sucht ver sofort [1900]
F. H. Lednawitt, Maurerstr., Landsburg Wehr.

Tüchtige Maurer

werden bei hohem Lohn bei der Molkerei-Genossenschaft Frey- stadt Wehr. eingestellt. [1426]
Obstschlänger,
Maurer- und Zimmermeister.

1225 Ein tüchtiger
Schneidemüller
auf Schlitengatter, bei hohem Akford, wird sofort verlangt. Meldungen an
Wagabahn, Langgut Ostpr.

1024 Ein zuverlässiger
Schneidemüller
welcher selbstständig mit einem Vertikalgatter arbeiten kann, wird bei gutem Lohn und zu sofortigem Antritt gesucht auf
Mühle Treten in Pomern.

Ein Müllergeselle

evangelisch, findet dauernde Be- schäftigung vom 1. April ab in Mühle Carlssbach b. Wirsch.

1416 Ein zuverlässiger, älterer
Windmüller
kann sofort eintreten.
S. Lipski, Tiefensee bei Christburg.

Ein Windmüller
kann sofort eintreten. [1457]
Dachmann, Starlin Weibw.
[1471] Dom. Hohenhausen bei Warkubien sucht:
a) von sofort auf Tagelohn tüchtig, verheiratet.
Schneidem.-Arbeiter
der auch mitterten muß, Wohnung am Ort.
b) zur Saat 50 Zentner

kleine Gerste und Hannibal-Kartoffeln.
Die Guts-Verwaltung.

Zwei Sattlergesellen
auf Wagen- und Schirrarbeit u.
zwei Lehrlinge
können eintreten. [1429]
L. Smolinski, Culum a. W.

Sattlergeselle
von sofort für dauernd verlangt
W. Schmidte, Sattlerwtr.,
Riesenburg.

Stellmacher
mit Scharwerker findet von so-
gleich ob. 1. April b. 33. Stellg.
Dom. Hohenhausen, Schleusenau,
Kreis Bromberg.

Stellmacher
mit Wirtchen, Persönliche Vor-
stellung gewünscht.

**2 Schornsteinfeger-
Gesellen**
sucht von sofort [1495]
Corodonoff, Schornsteinfeger-
meister, Rewe Weibw.

Ein tücht. Geselle
bei hohem Lohn sucht [1711]
R. Pohl, Schornsteinfegerwtr.,
Gutticht Dtr.

**Tücht. Hofs- und Fosen-
und Weinarbeiter**
auf Stückarbeit, bei hohem Lohn
sofort gesucht. [1455]
Rfm. Cohn's Nachfolger,
Julius Lewinsohn,
Reumarkt Weibw.

3 gute Rodarbeiter
finden dauernde Beschäftigung im
Bardobener-Gebiet von [1445]
Edvard Lange, Allenstein
Dtr., Oberstr. 13.

Schneidergesellen
sucht bei hoh. Lohn und dauernd.
Beschäftigung [1397]
R. Frize, Zuschneider,
Dt. Eylau, Niesenburgstr. 4.

**228) Mehrere tüchtige
Rodarbeiter**
finden sofort dauernde, lohnende
Arbeit im Maaßgeschäft von
B. Doliba, Thorn.

**Einige tüchtige
Schneider-Gesellen**
gute Rodarbeiter, find. sofort
Beschäftigung bei [1289]
Sally Blumh, Königsb.

Zieglermeister
für neu zu erbauende Ziegelei
(2 Millionen) sofort oder zum 1.
April gesucht. Meldungen mit
Zeugnissen und Gehalts-An-
sprüchen brieflich mit Aufschr. Nr.
1281 an den Gefälligen erbeten.

**1314) Suche zum 1. April ein.
zuverlässigen**

Zieglergesellen
bei hohem Lohn, der auch das
Seben und Brennen in Ring-
öfen versteht.
Erdmann, Zieglermeister,
Klausdorf b. Dt. Krone.

**1443) Suche zum 15. April cr.
für hiesige Ziegelei**

4 Zieglergesellen.
Disjonowik, Zieglermeister,
Gut Miesionsowo p. Radost
Westpreußen.

Landwirtschaft

Für ein mittelgroßes Gut im
Kreis Culm wird zum 1. Juli
ein unverheirateter, streng rechtl.
erfahrener, praktischer
Administrator
gesucht. Meldungen briefl. u. Nr.
1522 an den Gefälligen erbeten.

**1183) Ein älterer, ev., un-
verh., einfacher
Inspektor**
wird von sofort resp. 1. April
geholt bei hohem Lohn. Zeug-
nisabdrücken einreichen.
Pers. Vorstell. erwünscht.

**Die
Ober-Inspektorstelle**
des Majorats Schüttitten
ist vom 1. Juni zu belegen.
Meldungen sind zu richten an
den Majoratsbesitzer von
Katzheim, Schüttitten der
Kreisheben. [1310]

2 Landw. Rechnungsf.
f. Stellg. b. 1000 Mk. u. 500 Mk.
Gebalt, sucht f. 1. 4. u. Werner,
Ldw. Gesch., Breslau, Moritzstr. 33.

19896) Mehrere
Wirtschaftsassist.
bei 360-450 Mk. fucht p. 1. 4. cr.
von Drzewski & Langner,
Zentral-Vermitt.-Bureau,
Köpen, Ritterstr. 38.

1422) Suche vom 1. April e.
Beamten
mit guten Zeugnissen. Ge-
halt 300 Mk.
Schultz, Matten.

885) Suche vom 1. April einen
unverheirateten, evangelischen
Wirtschaftsbeamten
der seine Brauchbarkeit nach-
weisen kann. Anfangsgehalt 300
Mk. b. freier Station exgl. Wäsche.
Persönliche Vorstellung erwünscht,
jedoch Reisefkosten nicht vergütet.
Cophenthal p. Weidenburg.

**Zum 1. April suche ich einen
unverheirateten
zweiten Inspektor**
der unter meiner persönlichen
Leitung zu wirtschäften hat.
Gehalt 360 Mk. Gef. Mel-
dungen nebst Zeugnisabdrücken,
die nicht zurückgeschickt werden,
werden brieflich mit Aufschrift
Nr. 1239 d. d. Gefälligen erbet.

**1388) Zum 1. April findet ein
tüchtiger**

Wirtschaftler
unter meiner Leitung Stellung.
Gehalt 360 Mk. Meldungen mit
Zeugnisausdrücken sind an das
Dom. Baudien per Roggen-
bauhen Dtr. zu richten.

Zweiter Beamter
findet bei 300 Mk. Gehalt von
sofort oder später Stellg. Poln.
Sprache erwünscht. [1427]
Dom. H. Fauersee
per Heinrichsdorf, Bez. Königsb.

Ein tüchtiger, evangel.
Inspektor
für ein mittleres Gut wird zum 1.
April gesucht. Gehalt 450 Mk.
Meldungen unter Nr. 1460 an
den Gefälligen erbeten.

Wirtschaftler
von sofort resp. 1. April gesucht
der nichtern, energisch und selbst
mit Hand anlegen muß, ebenso
Verwalter
einfacher Buchführung mächtig,
Wirthin

in gefesteten Sahren, zur selbst-
ständigen Führung einer Wirt-
schaft. Meldungen unter 100
postlagernd Niesenburg. [873]

Ein Cleve
findet zum 1. April oder später
auf einem größeren Brennerei-
auf in Westpreußen freundliche
Aufnahme. Pension nach Ueber-
einkunft. Meldung, verb. briefl.
mit Aufschrift Nr. 1440 durch
den Gefälligen erbeten.

**1498) Einem verheir., tüchtig.,
energischer, nüchternen
Hofmeister**
einen ebensolchen
Antscher
und eine tüchtige, ältere
Mamsell

mit besten Zeugnissen sucht zum 1.
April Dom. Domschlaff Dtr.

**8822) Zum 1. Juli 1897 wird
ein tüchtiger, verheirateter
Brennereiverwalter**
für eine größere landw. Brennerei
gesucht. Meldungen mit Lebens-
lauf, unter Angabe der innege-
habten Stellen, erwünscht, wor-
auf Kontrakt zur Einsicht gefandt
wird. Dominium Regim bei
Straschin - Prangschin, Kreis
Danziger Höhe.

Ein Brennereiführer
für hiesige Dampfbrennerei, ca.
30000 Etr. Kontingent, wird für
die künftige Campaigne gesucht.
Gehalt 600 Mark monatlich, freie
freie Station; auch findet ein
junger Mann
Stellung als Wirtschaftler.
Menbray, Babienten Dtr.

**1290) Ein unverheirateter,
selbstthät. Gärtner**
vom 1. April gesucht. Gehalt
150 Mark und Lantime. Meld.
und Zeugnisabdrücken an Dom.
Stanwin b. Wrubnia.

**1433) Ein selbsthänd., tücht.
Gärtner**
bei monatl. 30 Mk. Anfangsgeb.
und freier Stat. fucht von sofort
M. K. reinin, Marienwerder,
Kunst- und Handelsgärtneri.

**1403) Von sofort oder 1. April
findet ein unverheir., selbstthät.**

Gärtner
bei 240 Mk. Gehalt Stell. bei
S. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

Ein in allen Zweigen der
Handelsgärtneri erfahr., älterer
unverheirateter

Gehilfe
der selbstständig arbeiten kann,
wird zum sofortigen Eintritt für
die Handelsgärtneri einer klein.
Stadt Westpreußens gesucht.

**Zeugnisausdrücken nebst Ge-
haltsansprüchen briefl. unt. Nr.
1448 an den Gefälligen erbeten.**

Erster Gärtner
der aber seine Qualifikation
durch beste Zeugnisse nach-
weisen muß, findet sogleich
Stellung in Dominium Gro-
nowo per Zauer. Persönl.
Vorstellung notwendig.

1007) Dom. Grudzielenk per
Brunow, Kreis Plecken, fucht
per Dlern einen
Cleven.

Schweizergesuch.
Suche zum 1. April 8 tüchtige
Schweizer auf Freistellen und
10 Unter- und 10 Ober-
Schweizerbureau, Al. Gnie Dtr.

**20 Unter- und 15 auf Freistelle
und 15 auf Freistelle**
sucht J. Zöbell, Königsberg Pr.,
Hint. Vorstadt 51.

**746) Einem tücht. Hofmann
für ein Vorwerk, der ziemlich selbst-
ständig zu wirtschäften hat, fucht
Oliczewski, Abb. Neidenburg.**

**1501) Suche zu sofort oder 1.
April einen**

verheirath. Antscher
der guter Pferdewegler und ab-
solut nüchtern ist, u. tücht. fucht.
Gehalt 300 Mk. ev. erwünscht
H. B. R. H. H. H. H. H. H. H. H.

**1188) Ein unverheir., nüchtern.,
ordentl. Antscher**
gew. Kavallerist, für 4 Pferde,
auch etwas Landwirtsch., gesucht
zum 1. April. Meld. m. Angab.
bis her. Thätig. r. d. brieflich an
H. H. H. H. H. H. H. H. H.

Antscher.
1462) Ein unverh., ordentlicher
Antscher findet am 1. April b. 3.
Stellung in Kal. Salejche bei
Schwetowo. Bevorzugt werden
gewesene Soldaten.

Unverheir. Vorreiter
welder die Wartung der Antsch-
und Reitställe, sowie die Reini-
gung der Wagen, Geschirre usw.
zu besorgen hat, fucht bei gutem
Lohn [1241]
Dom. Augustin
bei Pleßnitz Dtr.

**1315) Ein tüchtiger
Schweinefütterer und
ein guter Kuhhirt**
zum 1. April d. J. oder später
gesucht in Charlottenhof bei
Niesenburg Dtr.

**1172) Auf Dom. Zaruszyn bei
Thure finden**

5 Pajsh Schnitter
zur Rüben- und Erntearbeit Be-
schäftigung.

**1444) 2 Beamtenstelle in
Gr. Schläfen bereits besetzt.
M. Schwanke.**

Diverse

**1227) Gesucht ein zuverlässiger,
fleißiger Antscher**
für dauernde Stellung. Zeug-
nisabdrücken und Angabe der
persönlich. Verhältnisse zu send. an
Dr. Müller,
Gasanstalt, Znowrazlam.

Schachtmeister
mit Arbeitern kann sich zum
Wahnbau Dichten-Wriezen
melden bei Ingenieur Grauer,
Tiefensehe bei Habelberg bei
Eberswalde i. M. [1431]

**1521) Suche sofort einen tüch-
tigen und energischen
Borarbeiter**
zu Erd- und Chanfirungs-
arbeiten, der Absteck- u. Planungs-
arbeiten gründlich versteht;
suche auch
Erdarbeiter.
Carl Waade, Crone a. S.

50 Drainagearbeiter
finden von Montag ab in Zauer
dauernde Beschäftigung. Meldg.
dortselbst beim [1382]
Schachtmeister Waliszewski.

**Tüchtige
Erdarbeiter**
finden bei hohem Lohn bei dem
Hau der Kleinbahn Schlawe-
Polnow - Sydow - Breitenberg
dauernde Beschäftigung.
R. Tschiericke, Bauunternehm.,
Rustettin. [1025]

**1011) Ein anständig, nüchtern.,
mit guten Papieren versehenen
junger Mann**
der Lust hat, mit auf Reisen zu
gehen, kann sich melden bei
D. tto F. roe d. Marienburg Wpr.,
Mühlengasse Nr. 14.
Eintritt am 1. April 1897.

Nachtwächter
verheirath., mit Scharwerker, bei
hohem Lohn und Deputat per
sofort oder 1. April fucht [793]
Dom. Birkenau bei Laner.

Ein Hausdiener
welder schon als solcher in Stell.
war, wird gesucht. [1075]
Schützenhaus Graudenz.

Lehrlingsstellen

Lehrling gesucht.
1182) Für das Kontor meiner
Sperrfabrik verbund. mit Cognac-
Brennerei, Destillation u. Waar-
Engros-Geschäft fucht ich zum
Antritt nach Dtern einen Lehr-
ling. Junge Leute, welche das
Zeugnis zum einjährig-freiwillig.
Militärdienst besitzen, wollen sich
melden. Frei Station wird ge-
währt. D. V. H. H. H. H. H. H. H. H.

Lehrling
findet in unserem Kolonialwaar-
Geschäft zu günst. Bedingungen
Stellung. [1380]
Gehr. Dybeler, Plecken.

**1419) Suche zum 15. April d. J.
einen kräftigen
junges Menschen**
der die Meierei erlernen will.
M. Burger, Subkan.

**1496) Für mein Säge- und
Hobelwerk in Konozad fuche
ich für sofort oder später einen
Lehrling**
mit der Berechtigung zum einj.-
freiwillig. Militärdienst geg. monat-
liche Vergütung.
Sieg m und Michalski,
Holz en gros, Berlin SW.
Großbeerentstr. 60.

Lehrling
jüdisch. Konfession, der polnischen
Sprache mächtig, Sohn anständ.
Eltern, fucht per 1. April cr. oder
später für sein Destillations- u.
Materialwaaren-Geschäft [1002]
Marggabowa.
M. Leffkowitz.

**1059) F. mein Kolonialwaaren-
und Schanngeschäft fuche per so-
fort einen Lehrling**
mit guter Schulbildung und der
polnischen Sprache mächtig.
F. Henne, Dt. Eylau Dtr.

1511) Für mein Eisen-, Kolo-
nial- und Destillations-Geschäft
suche von sofort
einen Lehrling
der polnischen Sprache mächtig.
L. S. Herzfeld, Neumarkt
Weidenburg.

896) Für mein Tuch-, Manu-
faktura- und Konfektions-Geschäft
fuche von sofort
zwei Lehrlinge
mosaischer Konfession, der polni-
schen Sprache mächtig. Sonn-
abend u. Feiertage fest geschlossen.
B. Finkenstein, Soldau Dtr.

1389) Suche für mein Kolonial-
waaren-Geschäft u. Destillation
von sogleich einen
Lehrling.
F. Klingenberg, Stubm.

2 Meierei-Lehrlinge
die sich vor ihrer Arbeit schon
finden zum 1. Mai Stellung.
Zugleich fuche für
zwei Gehilfen
die ihre Lehrzeit beendet haben,
zur Verbesserung in einer
Dampfmolkerei Stellung. [1219]
Müller, Moller, N. Baumgart,
bei Mitolaiten Weibw.

**1170) Suche von sofort einen
Lehrling.**
Schmidemeister U. Görecki,
Taubendorf, Kgl. Rehwalde.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein anst. jung. Mädchen
in Schneiderei und Handarbeit
bewandert, fucht Stellung zur
Stütze der Hausfrau vom 1. April
oder 1. Mai d. J. Gef. Offert.
unt. M. O. postl. Lipnica Wpr.

Ein j. Erzieherin
f. Stell. bei jüngeren Kindern ob-
als Gesellschafterin zum 1. April
oder später. Gute Zeugn. vorh.
Gef. Off. an M. Neubert, Stelle
bei Pötlige Wpr. [1269]

Buchhalterin
mit gut. Handschr., m. dopp. ital.
Buchführ. vertr. fucht Stellung
als solche oder Kassierin vom
1. resp. 15. April. Gef. Meldg.
u. Nr. 1268 a. d. Gefällig. erbet.

**Für eine geb. Dame, n. ette
Erzheim., mit samtl. Comtoirar-
bet., bef. flott i. d. Correspond.,
suche p. 1. Mai in einem gr. Gesch.
eventl. als Kass. Stellg. Bal. Res.
Off. erb. sub 1123 a. Exp. d. Gef.**

**901) Zum 1. Mai fuche für meine
Cleven, 23 Jahre alt, welche bei
mir 1 Jahr die Wirtshausarbeit er-
lernt hat u. die ich als arbeitsam
und anständig empfiehl. kann, Stell. als
Wirthin oder Stütze**
unter Leitung der Hausfrau.
Frau Gutzeitiger Hahweg,
Dollnik b. Krojanke.

**Eine ältere, alleinh. D. Dame,
Witwe, fucht einen wirk-
lichen Kreis in einer Familie oder
selbständige Führung eines
Haushaltes zu übernehmen.
Meldungen werden brieflich mit
Anschrift Nr. 782 durch den Ge-
fälligen erbeten.**

**Ein junges, anst. Mädchen
fucht Stellung auf einem
kleineren Gute als Stütze.
Dasselbe ist erfahren in Land-
und Hauswirtschäft u. nicht
arbeitslos. Anfangsgehalt. Off.
u. Nr. 1470 an den Gefälligen.**

**Mehrfachig geschickte, mit Buch-
führung u. Correspondenz ver-
D. Dame fucht Stelle, wo sie ge-
legentlich hätte, den Verkauf
oder Puzmachen zu erlernen.
Gef. Offerten unter Nr. 1364 an
den Gefälligen erbeten.**

Junges Mädchen
fucht von sofort Gelegenheit zur
Erlernung d. feiner Küche. Famil-
Anschl. erwünscht. Off. A. H. 500
Marienwerder postl. [1434]

Junges Mädchen
das die Zahntechnik erlernen
möchte, fucht Lehrstelle. Gef.
Meld. mit Bedingungen erbitet
unter Nr. 1378 an d. Gefälligen.

**Ein jg. Mädch., a. h. Fam., das
plätzen, nähen u. handarb. kann,
fucht unt. besch. Anpr. Stellg. bei
gröb. Kind. Hanptbed. off. Behölg.
Off. unt. Nr. 1386 a. d. Gef. erb.**

**1474) Eine Gutsbesitzerin,
Waise, fucht Stellg. als Gesell-
schafterin, Stütze od. Kinder-
fräul. Off. postl. M. B. Dt. Eylau.**

**1482) Ein Mädchen, Anf. 20er,
Kenntnisse in Küche und Wirt-
schäft, fucht Stellung
als Stütze**
v. 15. April od. spät. In Stelle
gewesen. Btl. Biffellen S. S. Dtr.

**1466) E. jg., geb. Mädch., d. d.
Wirtschäft erl. hat, f. Stell. als
Stütze geg. H. Taschengeld und
Familienanfchl. Zeugnisse vor-
hand. Gef. Off. unt. N. N. 100
postl. Reuderschen Wpr. erb.**

Ein Wirthin
die d. bessere Küche erlernt, fucht
Stell. auf ein Gut. Beste Zeug.
Meld. sub W. 72 Wyder Str., Pvd.

**Ein anständig. jg. Mädch., welch.
Glanzplätt. u. Wäscheaufberei-
gel. hat, fucht Stell., am lieb-
st. w. z. Beansichtigt b. Kind. Meld.
brfl. u. Nr. 1518 a. d. Gefälligen erb.**

**1517) Ein junges Mädchen aus
anständig. Familie sucht Stellg. als
Verkauflerin**
in ein. Bäckerei od. Kolonialw.-
Gesch. Gef. Off. an H. Schott,
Bromberg, Danzigerstr. 75 d.

**1325) Eine geprüfte, evangel.
Erzieherin**
musikalisch, für zwei Mädchen von
11 und 9 und einen Knaben von
6 Jahren zum 1. Mai cr. gesucht.
Hilfsarbeiten werden bescheiden.
Ansprüche werden gebeten, Ab-
schrift ihrer Zeugnisse und Ge-
haltsforderungen einzusenden an
H. Salzmänn, Kieipin,
Postagentur.

Kindergärtnerin
II. oder III. Kl., die Schneiderei
erlernt hat und keine Stuben-
arbeiten mit übernehmen möchte,
wird für zwei Kinder im Alter
von 2 und 4 Jahren von sofort
eventl. 1. April zu engagieren
gesucht. Meldungen mit Gehalts-
ansprüchen an
Rudwig Cohn, Strassburg Wp.

Buchhalterin
für Molkerei in d. Prov. Posen
gesucht. Dasselbe muß auch Koch-
und Plätten verstehen. Selbstst.
Stellung. Geh. 25 Mk. b. fr. Stat.
Meld. unt. Nr. 1319 a. d. Gefällig.

**Für ein Puz- u. Kurzwaaren-
Geschäft einer kleinen Stadt wird
ein junges, tüchtiges
Fräulein**
gesucht, welches in der Puzbranche
gänzlich bewandert ist u. polnisch
und deutsch spricht. Off. unter
Nr. 1458 an den Gefälligen erb.

**1162) Suche für mein Tapeten-
geschäft ein gewandtes junges
Mädchen als
Verkauflerin.**
Off. m. Lebenslauf, Zeugnissen,
Photographie u. Gehaltsanspr. u.
100 a. d. A. Ann. d. Gef. Bromberg.

**1398) Für mein Kurz-, Puz-,
Weiß- u. Galanteriewaaren-Ge-
schäft fuche ich per 1. April eine
gewandte
Verkauflerin.**

Dieselbe muß jedoch in der Puz-
branche etwas geübt sein. Oftent-
nebst Photographie und Gehalts-
ansprüchen werden erbeten.
Aboniss Bogun,
Dt. Eylau Weibw.

**1203) Eine bescheidene
Verkauflerin**
für Kontorei in Kl. Stadt von
sofort gesucht. Meld. briefl. unt.
Nr. 1203 an den Gefälligen erb.

**879) Zum Antritt p. 1. 4., evtl.
später, fuche bei hohem Salair
eine tüchtige, selbständige
Verkauflerin der Puz- u. Woll-
waarenbranche, Polnische Sprache
Verbindlich. S. Kornlum,
A. Grünberg's Nachf., Thorn.**

**1526) Suche ver gleich eine tüch-
tige, selbständige
Puzarbeiterin.**
Albert Delwig, Keiligenheil.

**1171) Zum möglichst baldigen
Eintritt fuche zur
Stütze der Hausfrau**
ein erfahrene Mädchen mittleren
alters, welches kochen, etwas
schneiden und Wäsche aus-
bessern kann.
David Lonty, Dierode Dtr.

**1242) Zu Anfang April fuche ich
für meine Buch- und Papier-
Handlung ein
junges Mädchen**
mit guten Schulfenntnissen und
flarer Handschrift. Kenntniß der
Branche nicht unbedingt notth-
wendig. Meldungen sind Photo-
graphie und Gehaltsansprüche bei
freier Station beizulegen.
Louis Schwalm, Niesenburg.

**1452) Ein jung. Mädchen, welch.
gut kochen kann, wird zur
Stütze der Hausfrau**
zum 1. April gesucht.
Schlachthof-Restaurant
G. Gaischel, Bromberg.

**1451) Suche zum 15. April cr. eine
alt. erbeten.**

**1452) Ein jung. Mädchen, welch.
gut kochen kann, wird zur
Stütze der Hausfrau**
zum 1. April gesucht.
Schlachthof-Restaurant
G. Gaischel, Bromberg.

**1447) Ein einfaches
junges Mädchen**
wird für kleine Wirtshaus ge-
sucht. Forsthaus Freudenthal
bei Dilita.

Ein Lehrmädchen
evang., für Puz-, Kurz- u. Woll-
waaren-Geschäft wird bei freier
Station sofort gesucht. [1469]
S. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

**zum 1. April wird unt. Leitung
der Hausfrau ein bescheidenes,
anständiges
junges Mädchen**
als Wirthin gesucht, welches die
feine Küche gründlich versteht u.
im Aufziehen der Kinder und des
Federweiches erfahren ist. Meld.
nebst Gehaltsansprüchen, sowie
Einreichung von Zeugnisabdrücken,
unt. 1390 a. d. Exp. d. Gef. erb.

junges Mädchen
welches Puz versteht, kann sich
sofort melden. [1502]
L. Loewinson's Wwe.,
Dornit.

**1515) Einige jg. Mädchen, aus
anst. Fam., d. poln. Sprache vollst.
mücht., welche d. Puzsch. u. Weiß-
u. Wollwaaren-Gesch. gründl. erf.
wollen, können sofort eintreten bei
Frau Marie Wölfel,
Culumsee, Culumstr. 32.**

**1424) Eine in allen Zweigen der
Landwirtschäft erfahrene, einf.
Wirthin**
welche auch selbst Hand anlegen
muß, fucht zum 1. April oder
später für ein einf. Haushalt für
unter verb. Herrn Stellung. Meldg.
mit Gehaltsansprüchen u. Zeug-
nisabdrücken, welche nicht zurück-
geschickt werden, briefl. unt. Nr.
1424 an den Gefälligen erbeten.

**1459) Gesucht zum 1. April
eine in d. Haus-, Milchwirtschäft
und Federweiderei erfahrene
ältere Wirthin.**
Dom. N. a. d. t. o. w. o.
bei Erpel in B.

**1177) Zum 1. April cr. wird eine
einfache Wirthin**
die selbstständig kochen u. baden
kann und in der Aufzucht des
Federweiches erfahren ist, gesucht.
Offerten mit Zeugnisabdrücken
und Gehaltsansprüchen werden

Naturheilkunst Reimannsfelde bei Elbing

Anstalt für chronische Leiden, das ganze Jahr hindurch geöffnet.
Näheres durch ausführliche Prospekt. Leit. Arzt Dr. med. Pfalzgraf. [1896]

Dr. C. Kniewel sen.
American Dentist
Danzig, Langgasse 64
bittet die ihn behrenden auswärtigen Zahnleidenden sich zu jedem Besuche, wenn es irgend sein kann, 2 Tage vorher schriftlich anzumelden, damit die für die Behandlung nötige Zeit reserviert werden kann. Ganz besonders werden diejenigen, welche wegen Anfertigung eines künstlichen Zahnersatzes in Gold, mit oder ohne Gaumenplatte, seine Hilfe in Anspruch nehmen wollen, gebeten, sich vorher anzumelden und den Aufenthalt in Danzig auf mindestens 2 Tage zu be-messen. [16054]

Haut-, Blasen-, Nieren- neuen combin. Verfahrens sicher u. schnell, selbst u. verzaubert. Fälle radical. Dir. Laabs, Berlin, Eisenerstr. 39. Auswärts briefl. diskret.

Zorf.

1087] Beabsichtige von meiner unmittelbar am Oberländischen Kanal gelegenen großen Zorf-wiese ca. 15-20 Morg. zur Ausbeute zu verkaufen. Der Zorf ist gut und kann auf 15 bis 20' Tiefe ausgehoben werden. Kauf-lustige wollen sich direkt bei mir melden. D. Zomba, Dittersdorf per Zäsendorf Ostpreußen.



Robey & Co.'s
Man verlange Offerten.

Lokomobile, neu u. gebraucht, fahrbar und stationär, in allen Größen und Konfigurationen, für alle gewerbliche Zwecke passend, offeriert billigt. [84]
J. Hillebrand, Dirschau, landw. Maschinengeschäft mit Reparaturwerkstatt.

Echt chinesische Mandarindäunen
(gesetzlich geschützt)
das Pfund Mk. 2,85,
natürliche Daunen wie alleinständisch,
garantiert neu u. staubfrei,
in Farbe ähnlich den Eiberdaunen,
anerkannt füllkräftig und
haltbar;
3 bis 4 Pfund genügen zum
grossen Oberbett.
Kaufende von Anerkennungs-schreiben.
Verpackung löslicher. Versand gegen
Nachnahme nur allein von der
ersten Bettfedernfabrik
mit elektrischem Besende.
Gustav Lustig,
Berlin S., Brinzenstr. 46.

Hoffmann
Wichios
neuerf. Eisenbau, größte
Lohnfabrik, schwarz od. nussb.,
Lief. z. Fabrik, 10 Jähr. Gar-
antie, monatl. Mk. 20 an
ohne Preisverhöhung. Auswärts
fert. Probe (Katal. Jeugn. fert.
die Fabrik Gg. Hoffmann,
Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14

Lebende Jagd-Bananenhähne
zur Blutausstrichung giebt mit
8 Mk. pro Stück ab [1229]
Dom. Caerbienichin
b. Soblowitz.

1220] Dom. Tielenta b. Stras-
burg Wv. verkauft eine gut er-
haltene zweimetrische
Drillmaschine
(v. Himmermann). Preis 200 Mk.
Wegen Vereinerichtung
zu verkaufen
im Betriebe befindliche [1028]
komplette
Schuh-einrichtung
Dampfmaschine u. s. w.
Otto Leue, Bromberg II.

Aufruf zweier Empfangscheine.

8736] Auf Antrag des Verwalters der Max Tartara'schen
Konkursmasse, des Herrn Benno Soldin in Schlochau (West-
preußen), wird der unbekante Inhaber der Empfangscheine Nr.
32815 und 32816, die die Lebensversicherungsanstalt f. D. zu Gotha
über die Versicherungsscheine Nr. 167425 und 301213 am 22. Ok-
tober 1889 ausgestellt hat, und wird ferner jeder, welcher An-
sprüche an den Versicherungen hat, aufgefordert, sich bis zum
26. März 1897 bei der Bankverwaltung in Gotha zu melden.
Ansonsten werden diese Scheine außer Kraft gesetzt werden.
Schlochau Westpr., den 26. Februar 1897.
Die Agentur der Lebensversicherungsanstalt f. D. zu Gotha.
Siegmond Neumann.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Begebenes Grundkapital Mk. 6 000 000
Prämien- u. Zinsen-Einnahme im Jahre 1895 ca. 3 600 000
Reserven aller Art ca. 1 460 000
Versicherungssumme im Jahre 1895 ca. 2 288 000 000
Die Gesellschaft versichert gegen mäßige und feste Prämien:
a. Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobiliar, landwirth-
schaftliche Objekte, Waaren und Maschinen aller Art
gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden.
b. Spiegelglascheiben gegen Bruch.
Für die Waldversicherung bestehen besondere
Einrichtungen. Die Prämienätze für dieselbe sind äusserst
billig und die Bedingungen, wie von zahlreichen hohen und
höchsten Behörden anerkannt ist, loyal und sachgemäß.
Die Hypothekensäubiger werden im weitesten Maße
geschützt. Zur Vermittelung von Versicherungen, sowie zur Er-
theilung jeder gewünschten Auskunft empfehlen sich die General-
Agenturen von [7434]
Gustav Meinas in Danzig, Seilgegeissgasse 24, I.
Arthur Malkwitz in Königsberg, Aneib. Langg. 12.
J. Rademacher in Posen, Wäckerstr. 2.
Max Retzlaff in Stettin, Große Poststr. 57, I.
NB. Bewerbungen um Agenturen für Ortsschaften, wo solche
noch nicht bestehen, werden von den hier vor genannten General-
Agenturen gern entgegengenommen.

R. Reimann's
Möbelfabrik und Magazin
Bromberg, Posenerstrasse 28.
9037] empfiehlt sein grosses Lager von
**Möbeln, Spiegeln
und Polsterwaaren**
solide Arbeit, zu billigen Preisen unter Garantie.

Lieben Sie eine vorzügliche
und der Haut sehr erträgliche Toilette-Seife? Kaufen und ver-
langen Sie **Doering's Seife mit der Eule**. Sparfom
im Verbrauch, ausgezeichnet in Qualität, bewahrt in ihrer
Wirksamkeit auf die Haut, ist sie für die Mutter zum Waschen der
Kinder und Säuglinge, für die Damen jeden Alters für ihre
Toilette eines der wichtigsten und bewährtesten Mittel zur
Pflege der Haut. Rechte Doering's Seife mit der Eule können
Sie überall à 40 Pfg. per Stück kaufen. [8623]
Verkaufsstellen: Fritz Kyser, Drogerie am Markt,
sowie in den Apotheken.
Engros- und Detail-Verkauf von Doering's Seife bei
Paul Schirmacher, Graudenz, Getreidemarkt 30 und
Marienwerderstr. 19.

Voigt & Valentin
Berlin, Schützenstr. 36
Leitern jeder Art
für Haus und Geschäft.

Jubiläums-Collektion
35 Gegenstände:
1 Das Buch vom Deutschen Heldenkaiser mit 15 Abbildungen
von seiner Geburt am 22. März 1797 bis zu seinem Sterbe-
tage am 9. März 1888. [1846]
1 Buch Kaiser Wilhelm I. letzte Lebensstage mit 25 Abbildungen.
1 Band Geschichte des 30 jährigen Krieges (elegant gebunden) mit
88 Abbildungen, 1 Weg zum Reichthum, 1 Traumbuch, 1 Räthselbuch,
1 Deklamat. u. Gelangsbücher, 1 Briefsteller, 1 Gelegenheitsbüchlein,
1 Niederbuch, 1 Gedächtnisse v. Berlin,
1 Spiel Zanbertarten, 12 Gratulationskarten,
1 Buch mit Wiken, 1 Mikroskop, 1 Schach, Thomas,
Prophezeiungen 1. 6. und 7. Buch Moses,
1 Kalender 1897, 1 Die Kunst jung. Damen
zu gefallen, 1 Verlobb. 1 Buntirbuch,
1 Märchenbuch, 1 855 neuste Wibe. Diese
35 verschiedenen Gegenstände verende gegen
Einsendung des Betrages für nur 2 Mark,
außer, geben n. e. hübsch. Buch u. u. (Backettda).
Berliner Verlagsbuchhandlung.

Reinhold Klinger,
Weinstraße 23, Berlin NO.
Bitte genau auf die Adresse zu achten.

Leder-Treib-Riemen.
Dynamo-Riemen,
Rohhaut-Riemen,
Gekittete Riemen,
Imprägnirte-Riemen.
Specialität
Fischer & Nickel,
Danzig. — Breslau.

Land-Feuer-Spritzen
mehrfach prämiirt, auch auf der Nordöst. Gewerbe-Ausstellung 1895
empfohlen durch die Vereinigten Feuer-Societäten.
Nebst 200 Stück an die Landgemeinden Ost-
preußens geliefert. [2534]
Subventionsgesuche bei den Feuer-Societäten kostenfrei.

Catrinenwagen & Sprengwagen.
Königsberger Maschinenfabrik A.-G.,
Königsberg i. Pr., Unterhaberberg 28 b-31.
Schmiedeeiserne Gliederketteneggen
mit Stahlzinken, die beste Wiesenegge, 2 Meter breit,
ca. 100 Kilo schwer, Preis 70 Mark franco jeder Bahn-
station, auch auf Probe; ferner empfehle
Drillmaschinen
Saxonia, Normal, Rud. Sack, Rud. Wermke,
neues System Kleesämaschinen, Tiefkultur-
pflüge mit Vorhäler 65 Mark, Grubber,
Walzen, Eggen, Geräuschlose Handcentrifugen,
Schrotmühlern, ein-, zwei- und dreischaarige
Pflüge, d. neuere Acherschleife u. Rud. Sack.
Preislisten werden auf Wunsch franco zugesandt.
E. Hoffmann, Maschinenniederlage,
Graudenz.

H. Woköck, Zimmermeister
Dampffägwerk, Holzbearbeitungs-Fabrik,
Bantischlerei,
Neuenburg a. Weichsel,
Eisenbahnstation Hardenberg,
empfeilt sich zur Ausführung von Neu- und Umbauten jeder
Art, nach neuestem Muster. Besonders
Landwirthschaftliche Neubauten
Speziell Scheunneubauten, werden nach langjähriger Erfahrung
praktisch, billig und schnell ausgeführt. [4333]

Dr. Oetker's
Badpulver, à 10 Pf. giebt feinste
getauscht od. Betrag zurück-
bezahlt. Schriftl. Garantie.
Rezepte gratis von [688]
H. Raddatz Nachf.
Tapeten
kauf man am billigsten bei [6931]
E. Dessonneck.

U Taschen- HREN
Remont. Nickel v. Mk. 3,00 an
Schlüsselzähnen v. Mk. 5,50 an
Remont. Silber v. Mk. 10 an
" Gold v. Mk. 20 an
U Wecker- HREN
von Mk. 2,10 an m. Kalend.
Mk. 4.
Regulateure
von k. 6 an.
Preisliste gratis und franco.
Nichtkonvenientes wird un-
getauscht od. Betrag zurück-
bezahlt. Schriftl. Garantie.
Uhrenverschandgeschäft
Carl Schaller, Konstanz.

"Delicia"
Rattenkuchen
töden schnell und sicher
Mäuse, Ratten u. andere
Nager, Menschen, Haus-
thieren und Geflügel un-
schädlich. Man verlange
ausdrücklich Delicia
Rattenkuchen
Dos. 0,50, 1,00 u. 1,50 in
den Apotheken in
Briesen, Bischofswerder,
Galm, Gilmsee, Freystadt,
Gilenburg, Löbau, rote
Kreuz- rogerie Graudenz,
G. Sultan-Gollub, K. Kocz-
wara, Strasburg. [3346]

Künstliche Fünfe
speziell bei Unterschenkelamputa-
tionen, nahe dem Kniegelenk,
werden nach bewährtestem
System und nach 10-jähriger
Erfahrung (Verfertiger ist selbst amputirt),
auf das solideste und beste ange-
fertigt. Adresse zu erfahren durch
Herrn Albin Gold in Alten-
burg S.-M., Lindenaustr. [1342]
972] Dom. Diewow, Bahnst.
Hochstüb. verkauft
**Bieh- u. Pferde-
Sädel**
mit 2,20 Mk. pro Zentner, bei
größeren Posten franco Bahnhof.
**Säberrühr-,
Sandfänger- u. Schlingelocher-
Durchfall für Schweine**
solche alle Krankheiten der Schweine
heilt leicht in ein paar Minuten
bis höchstens 10 Minuten. 10 Stück für
20 Pf. an. 10 Stück für 35 Pf. an.
1/2 Schachtel 1 Mk. 10 Pf.
Gefüllte
Illuminationslämpchen
100 Stück für 5 Mark
versendet gegen Nachnahme [697]
C. Fr. Schwabe,
Marienwerder Westpr.
1203] Gute gesunde
Speise = Zwiebeln
hat 3 Mk. à Btr. inkl. Sack, bei
mehreren Zentnern 2,80 Mk., zum
Verkauf Paul Szatkowski,
Tuchel Wpr.
Für Mütter!
Reinigungsmaschine
branchbar, spottbillig,
Ludwigsthal bei Berent.
Runkeln
verkauft v. Bartel, Gr. Lubin.

Himbeersaft
mit Zucker eingekocht, gebe nur
an Wiederverkäufer zu billigen
Preisen ab. [869]
Hugo Nieckau, Fruchtsaft-
presserei, Dt. Chlau.

**Bären-
Kaffee**
bester ge-
brannter
Kaffee
echt. Bohnen-
Kaffee
80.85.90u.100Pf.
p. 1/2 Pfd.-Pack.
P. H. Inhoffen
Königlicher Hoflieferant
Kaffee-Röst-Anstalten
Bonn und Berlin.
Alleinverkauf in Graudenz
1411] bei
Lindner & Co. Nachf.

9430] Zur Frühjahrswäsche ver-
sendet nach Einwand. d. Betrages
gelbe
Terpentinkernseife
von vorzüglicher Waschkraft, in
Postpaketen von 5 Kilo für
Mark 2,25 franco die
Seifenfabrik von C.F. Schwabe,
Marienwerder Wpr.

Schleifische Speisewiebeln
den Zentner mit Sack zu 3 Mark
gegen Nachnahme versendet [598]
J. Wentzkowski, Gersft.
Eine Drillmaschine
2 Meter breit, und [1168]
3 Tiefkulturpflüge
wenig gebraucht, verfügbar.
Andres, Hliefen v. Fürstenaue
Westpreußen.

Aufgepakt.
Empfehle zur Fastenzeit, soweit
Vorrath reicht
1895er Schotten à To. 12 Mk.,
14 Mk., 16 Mk. und 18 Mk.
1895er Scytherringel 12u. 14 Mk.
1896er Schotten, Matras à To.
20 u. 22 Mk., 1896er Schotten
Medium à To. 23 u. 24 Mk.
1896 Schotten Matras à To.
24 Mk., gekempekte Matras
mit Nid. und Hogen 26-27
Mk., Hochsee-Zhlen in Schott-
scher fester Bauung 20-21 Mk.
geit. Zhlen-Schott 23 u. 24 Mk.
N. Full für herbstlich. Tisch
à To. 30, 32-35 Mk. Versandt
in 1, 1/2, 3/4 To. gegen Nachnahme
oder vorherige Einsendung des
Betrages. G. Sohn,
Danzig, Fischmarkt 12.

EMIL SCHNEIDER
Neukirchen
(Bez. Arnberg)
Tilda... Mk. 2.- Molador... Mk. 4.-
Ereco... 2,40 N7mild... 3.-
Bonavido... 3,20 Felix krüty... 6.-
Fette Butter u. Butthenen
verkauft à Pfund zu 70 Pf. nur
per Nachnahme [1200]
Frau M. Zinnall
Stupp, per Lautenburg Wv.